Nr. 3 März 2015 31. Jahrgang

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen.

Erscheint **monatlich** und wird **kostenlos** an alle Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Sommer-tagszug

„Wir sind die Musikanten“

Sonntag, 22. März

14 Uhr ab Freyastraße hin zum Rodelhügel mit Musik und Schall,

Feuerwehr und Polizei und ASB

Innungs-Mitglied

SüSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK

- *Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie*
- *Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren*

Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft

Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim

Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de

Das bessere Dach!

Auch unsere 3. Generation hat Freude am Bäckerhandwerk...

...und vor großen Festtagen stehen wir alle in der Backstube und packen zusammen an.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihre Familie Döringer

Döringer's BACKHAUS

Gut zu wissen, wer's backt!

Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2015 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 22. April
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 13. April

Mehr als „nur“ das Caritas Zentrum kann der Neubau werden, der am Taunusplatz seiner Vollendung entgegengeht. Nach Jahrzehnten des Zauderns könnte diese Einrichtung zu einer wirkungsvollen Aufwertung und Klammer für den Waldhof werden. So praktisch das Einkaufszentrum „Mitte“ sein mag – es ist Kommerz. Das Caritas Zentrum aber wendet sich dem ganzen Menschen zu. Auch auf dem letzten Weg bietet es Begleitung an. Für das Hospiz lässt der Förderverein St. Vincent Hospiz derzeit ein wunderbares Kunstwerk fertigen. Glasfenster, die viele individuelle Deutungen zulassen.
Seite 13.

Bürgerverein Gartenstadt

30 Jahre Gartenstadt Journal
Seite 3
Einladung zur Jahreshauptversammlung
Bürgerverein im Internet
Spende der Heinrich Vetter Stiftung
Seite 4
Der Bürgerverein lädt ein:
Lilo Beil liest aus einem ihrer Krimis
Termine
Seite 5
Die Spitzklicker im Gemeindehaus St. Elisabeth
Seite 6

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollladenreparatur

Kirchliches Leben

Männerwerk St. Franziskus spendet für Hospiz
Konfirmation: Bekenntnis zum Glauben
Seite 18

Panorama

Jazz Dance Abteilung des TV 1877 veranstaltete Flohmarkt
Roche als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet
Seite 7
Stadtbahn Nord: Auch Rücksicht auf Anwohner führt zu Mehrkosten
Seite 9
Aufstiegshelfer für Jugendspieler des SV Waldhof
Heringsessen der Karlsternfreunde
Seite 8
Tag der offenen Tür an der Waldschule
Kahlschlag am Waldhofbecken
Seite 12

Ersticken wir in Kriminalität?
Statistiken können zur Beantwortung dieser Frage wenig beitragen. Das individuelle Sicherheitsgefühl gibt den Ausschlag. Gegen Einbrecher kann man sich besser schützen, indem man es den Ganoven richtig schwer macht. Für Frauen, die sich bedroht fühlen, bietet sich ein Training an, wie es der Präventionsbeauftragte des Reviers Sandhofen Christoph Kunkel jetzt im Bürgerhaus durchführte.
Knapp gesagt: Frauen, werdet zur Furie!
Seiten 10 und 11.

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Sicher leben

Aktuelle Statistik: Zahl der Einbrüche in Waldhof und Gartenstadt praktisch unverändert
Seite 10
Polizei lud zu Selbstbehauptungskurs für Frauen
Seite 11

Suche Stelle als Haushaltspflege:
Halb- oder Ganztags mgl.
Tel. 0152-29844462
spreche deutsch & russisch

Waldhof Journal

Ein Fenster hinaus zu St. Franziskus
Kunstwerk für das Hospiz im Caritas-Zentrum am Taunusplatz
Seite 13
Glockenweihe 1925 in der Pauluskirche
Alte Fotos gesucht
Seite 14

Haus / Grundstück in
Mannheim Gartenstadt
gesucht!
auch langfristig
in 1-2 Jahren
Tel. 0621 - 756494

Kommunal und Politik

Oberbürgermeisterwahl am 14. Juni
Seite 15
Peter Rosenberger besucht den Bürgerverein
SPD: Planungen für Ebert-Schule voranbringen
Seite 16
Ortskernsanierung Käfertal stockt
RNV beschafft neue Omnibusse
Seite 17

Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal
Seiten 19 bis 23

Rückwärts

Seite 24

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Markisen

Weil wir die

nicht im Schnee suchen wollen, treiben wir am 22. März den

aus.

Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahre Gartenstadt-Journal

D a s Sprachrohr und Bindeglied für Gartenstadt und Waldhof

Von Bernhard John

Das Gartenstadt-Journal kann 2015 sein 30. Erscheinungsjahr feiern. Eine beachtliche Leistung, vor der man nur den Hut ziehen kann und die höchste Anerkennung verdient. Denn wer nicht aus der Branche kommt, macht sich keine Vorstellung, wie viel Arbeit da geleistet wird.

Auch ich habe nicht hinter diese „Kulissen“ sehen können - und auch nicht wollen. Aber wenn man mehr als 25 Jahre „Lieferant“ (ehrenamtlicher, kontinuierlicher Berichterstattung für St. Elisabeth) von Artikeln war, dann kann man schon eine Ahnung von der Arbeit der Redaktion und auch den Werdegang unserer Stadtteilzeitung bekommen.

Nicht nur in den kirchlichen Gemeinden sagt man nicht selten „Diese Zeitung wird intensiver gelesen als unser Pfarrblatt“ und das ist durchaus als Lob zu verstehen. Deshalb waren und sind wir froh, unter der Rubrik „Kirchliches Leben“ diese Plattform nutzen zu dürfen.

Es ist eine hervorstechende Leistung der (nahezu 23 Jahre) „Ein-Mann-Redaktion“ des Bürgervereins, die nun 30 Jahre, und das *ehrenamtlich!!* zum Wohle des Vereins und der Stadtteile geleistet wird. Deshalb gebührt Herrn Heinz Egermann großes Lob. Unter seiner Leitung entsteht von ihm und der seit Jahren aktiven „Mit-Journalistin“ Uschi Künstler von Monat zu Monat regelmäßig ein sehr begehrtes Journal.

Von diesem Duo werden dort über Ereignisse im Bürgerverein, in der Gartenstadt und auf dem Waldhof berichtet, treffende Artikel geschrieben, aktuelle Veranstaltungen angekündigt und vieles mehr. Aber dann kommen noch die zahlreichen Artikel der Vereine. Oft auch nicht rechtzeitig oder kurz vor Druck. Sie sind zu redigieren, in Form zu bringen usw. - das kostet oft viel Schweiß und noch mehr Nerven.

Zudem muss das Team auch noch sensibel in der Behandlung der Artikel sein. Nicht selten ist der/die eine enttäuscht, manchmal auch beleidigt, wenn das Eingereichte nicht gleich oder gar nicht „kommt“ (weil sicher zu spät geliefert). Da gehörten schon viel Erfahrung und noch ein dickeres Fell dazu.

Nicht zu vergessen ist, dass dieses Journal k o s t e n l o s erscheint. Dank der Inserenten. Das sind die – Gott sei Dank – zahlreichen Unternehmen aller Größenordnungen. Sie bezahlen ihre Veröffentlichungen. Aber die kommen nicht allein und sie müssen „bei der Stange“, sprich: bei dem Journal gehalten werden. Da war Waltraud Klein lange Jahre eine wichtige Hilfe. Auch ihr gebührt für diesen uns gelieferten Service großen Dank. Aber auch den Unternehmen. Wir Leser sollten uns stets daran erinnern, wenn wir einen Bedarf aus deren Sortiment oder an der Dienstleitung haben.

Für den wirtschaftlichen Teil der Zeitung ist inzwischen mit viel Einsatz und Zuverlässigkeit Lothar Binder aus Käfertal unterwegs. Er passt zum Gartenstadt Waldhof Journal, weil er seriös und offen berät.
Es gab natürlich auch trübe und für den Vorstand und vor allem für die Redaktion auch schweißtreibende Zeiten. Ich denke an die Zeiten, als Verlagspartner wegbrachen.

Das hat Nerven und Geld gekostet. Auch so etwas war zu meistern. Auch die Konkurrenz war nicht untätig. Aber stets konnte sich das Journal behaupten. Obwohl es in Sachen Annoncen sicher Probleme gibt. Aber mein Eindruck ist, dass der Stamm nicht kleiner geworden ist.

Nur wer selbst kontinuierlich im Ehrenamt tätig war oder ist – und das nicht nur einige Tage oder Monate – weiß das zu schätzen. In den Anfängen gab es keinen PC; da wurde Handschriftliches von der Redaktion eingetippt, Bilder eingescannt. Heute geht es einfacher – E-Mail-Anhang sei Dank.

Aber nach wie vor muss gesammelt, Veranstaltungen besucht, Bilder gemacht werden. Termine sind zu ordnen, usw., usw. Dann das Ganze sortieren, in Form bringen, das Layout gestalten (den Umbruch machen), in Druck geben. Das hieß früher hin zur Druckerei bringen, heute geht es natürlich elektronisch. Sicher habe ich noch Schritte vergessen. Aber es sollte reichen, um die alle vier Wochen anstehende, viele Arbeit zu verdeutlichen, die in einer solchen, umfangreichen und auf beachtlichem Niveau stehenden Zeitung steckt.

Ein ehrliches und herzliches „Vergelt’s Gott“ ist sicher viel zu wenig, aber das mindeste, was es zu sagen gilt. Denn Dank erntet der Ehrenamtliche nie oder selten. Aber wehe, die Zeitung ist nicht ausgewogen oder es ist ein Artikel notgedrungen verändert oder nicht abgedruckt, das falsche Bild gewählt, ein unrichtiges Wort geschrieben…. Dann hagelt es Kritik. Manchmal heftige. Die Schweigsamen loben – eben schweigsam. Oder auch nicht? Sicher geht es Herrn Egermann und seinem heutigen Team manchmal auch so. Nein ich glaube nicht ganz. Wäre auch ungerecht, angesichts dieses tollen Blattes.

Denn das Gartenstadt-Journal hat nach bescheidenem Anfang ein attraktives Niveau erreicht, das seinesgleichen sucht Das Journal ist neutral (wenn auch böse Zungen in den 90er Jahren manchmal eine parteiliche Zugehörigkeit interpretiert haben) und umfassend in den Nachrichten, die die Bürger der Gartenstadt und auch die Waldhöfer interessieren.

gartenstadt journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim–Gartenstadt e.V.

Ein Wort Unter uns Gartenstädtern

Von Dieter Kronenberger

„Rund 15.000 Menschen leben heute in der Gartenstadt, die damit im Odenwald oder in der Pfalz als respektables Kleinstädtchen gelten würde.“

Lesen Sie bitte auf Seite 2 weiter

Dieter Kronenberger, Gründungsvorsitzender des Journals, begrüßte die Leserinnen und Leser auf der Titelseite der ersten Ausgabe.

Was wäre die Gartenstadt heute ohne den Bürgerverein. Diesen aber würde man ohne das Journal sicher nicht so wahrnehmen. Somit ist diese Zeitung zugleich Sprachrohr und Bindeglied. Weil sie die wichtigste Voraussetzung erfüllt: Sie ist lesenswert und wird ernst genommen. Weil sie gut, umfassend, informativ ist.
Das Gartenstadt-Journal war und ist für Vereine, Kirchengemeinden, Parteien, Persönlichkeiten u.v.a.m. eine wichtige Informationsplattform geworden. Ich darf sicher im Namen aller sprechen, wenn ich sage: dem Bürgerverein, allen voran Herrn Egermann einen herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, ein ganz großes Lob und ein aufrichtiges und herzliches „Vergelt’s Gott“ für die herausragende Leistung „30 Jahre Gartenstadt-Journal“. Wir wünschen ihm und allen Beteiligten weiterhin Gesundheit, Motivation, Kraft und Gottes Segen für den Einsatz für die Menschen in unseren Stadtteilen. Und - noch ein langes Erscheinen des Gartenstadt Waldhof Journals.

Der Bürgerverein Gartenstadt wünscht gesegnete Ostertage.

Vorstand
Beirat
Revisoren
und die Redaktion
des Journals

Freya-Shop UG Carmen Groß
Freyaplatz 6-8 . Mannheim
Tel.: 753513 . Fax 7623855
Mail: kontakt@freya-shop.net
LOTTO
Postbank
Freya-Shop
Wir wünschen allen Kunden ein fröhliches und glückliches Osterfest.
Öffnungszeiten auch Post und Lotto: Mo. – Fr. durchgehend 6.30 - 18 Uhr, Sa. 6.30 - 12 Uhr
Ein Auszug aus unserem Warenangebot: Zeitschriften · Tabak · Schreibwaren · Schulartikel
Getränke · Geschenkartikel · Folienballons und „Das Geschenk im Ballon"

Kindertagespflegestelle
in anderen geeigneten Räumen
Waldwichtel
Petra Groß und Nadine Büttner
Waldwichtel GbR
Rottannenweg 43a
68305 Mannheim
Tel: 0621 - 73614171
Mobil: 0178 - 45 846 86
Email: info@waldwichtel-mannheim.de
Web: www.waldwichtel-mannheim.de

Frisiersalon
Beate Schwandner
Wir wünschen unseren Kunden und Kundinnen frohe Ostern.
Freyaplatz 4 • 68305 Mannheim • Tel. 0621 / 75 71 76

Karn- Rapee Mannheim Gartenstadt
Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele
Keine Erotikmassagen
Inh. Chithom Reichert • Brombeerweg 15-Eingang: Donarstraße am Reh
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906

ERGOTHERAPIE
IN DER GARTENSTADT
PRAXIS FÜR
ergotherapie
Alla Maus
Alle Kassen und Privat · auf Wunsch Hausbesuche
Langer Schlag 48–50 · 68305 Mannheim
Terminvereinbarung unter Telefon 0621-724 911 40
www.ergopraxismaus.de

Ambulante Pflege
für Mannheim, Ludwigshafen und Bergstrasse
Grundpflege
Wundversorgung
Urlaubspflege
MDK geprüft
Sehr Gut
Sie erreichen uns:
Mannheim / Ludwigshafen
Seckenheimer Hauptstr. 10
68239 Mannheim
Mannheim Nord
Poststr. 33
68309 Mannheim
0621 - 7001 8980
Aktuelle Stellenangebote finden Sie im Internet unter www.pflege-profis.info
Individuell & professionell
Bescheinigt durch den MDK mit der Bestnote
Wir sind für Sie...
... rund um die Uhr erreichbar
PFLEGE profis
Zuhause GUT gepflegt
www.pflege-profis.info

Jahreshauptversammlung

Sehr geehrtes Mitglied,
hiermit laden wir herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am
Donnerstag, 16. April 2013, 19 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:
Konstituierung
Wahl eines Präsidiums
Bericht des Vorstands
Bericht des Kassiers
Bericht der Revisoren
Aussprache
Entlastung
Wahlen zum Vorstand: Vorsitzende / Vorsitzender
Stellvertretende Vorsitzende Schriftführerin / Schriftführer
Kassiererin / Kassier Beisitzerinnen / Beisitzer
Wahl der Revisorinnen / Revisoren
Wahlen zum Beirat
Sonstiges

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.
Mannheim, im März 2015

Der Vorstand

Schon zu Lebzeiten zeigte sich Heinrich Vetter dem Bürgerverein Gartenstadt gewogen. Mit einer großzügigen Spende unterstützte er in den Anfangsjahren die Entwicklung des Bürgergartens. Im letzten und in diesem Jahr wurde der Bürgerverein in mehreren Tranchen wiederum bedacht, jetzt von der Heinrich Vetter Stiftung, deren Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Dr. Frankenberg persönlich den wertvollen Umschlag an Heinz Egermann übergab.

Dass die Heinrich Vetter Stiftung in vielseitiger Weise Aktivitäten und Einrichtungen unterstützt, ist auch der regen Tätigkeit des Stiftungsvorstands zu verdanken. Zu Zeiten geringen Zinsvolumens könnte die Spendenfreudigkeit nicht aufrecht erhalten werden, wenn nicht in sichere Renditen investiert würde.

Bei der Spendenübergabe im März befand sich der Bürgerverein in illustrer Runde mit „Wir wollen helfen" vom Mannheimer Morgen, dem Reiterverein sowie der Freunde und Förderer des Nationaltheaters. Dass die Stiftung die Beschenkten in unterschiedlicher Höhe bedachte, versteht sich. **eg**

In eigener Sache

Unter der Internetadresse www.buergerverein-gartenstadt.de ist der neue Internetauftritt des Bürgervereins Gartenstadt zu finden. Neben einer leicht veränderten Struktur mit mehr Übersichtlichkeit, wurden auch die Inhalte überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Neben Informationen über den Bürgerverein und dessen zahlreichen Aktivitäten im Stadtteil, finden sie auch Wissenswerte über das vereinseigene Bürgerhaus und den angrenzenden Bürgergarten.

Auch finden sie schon auf der Startseite die jeweils aktuelle Ausgabe unserer Stadtteilzeitung „Gartenstadt-Waldhof Journal" als PDF zum Download. Als zusätzlicher Service finden sie im Archiv, bis zurück zum Jahr 2011, die älteren Ausgaben des „Gartenstadt-Waldhof Journal", ebenfalls als PDF-Datei zum Downloaden. Außerdem zu finden Informationen über unseren Stadtteil, die Geschichte der Gartenstadt und des Bürgervereins, Adressen und Ansprechpartner von Institutionen und Vereinen im Stadtteil. Auf der Startseite informieren wir zudem immer über die aktuellen Geschehnisse in der Gartenstadt.

Natürlich erhebt der Internetauftritt des Bürgervereins noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hier sind Gabi Parthenschlager und Roland Karschits, die zusammen den Internetauftritt des Bürgervereins betreuen und gestalten, stets daran interessiert Verbesserungen und Neuerungen einzubringen.

Wenn sie Fragen, Anregungen, Berichtigungen oder auch Verbesserungsvorschläge für die Homepage des Bürgervereins haben, wenden sie sich bitte per Mail an g.parthenschlager(at)gmx.de und roland.karschits(at)gmail.com

Übrigens ist der Bürgerverein Gartenstadt, dank Christina Dettmers, unter „Bürgerverein Gartenstadt e.V." auch im sozialen Netzwerk Facebook zu finden.

Sonntag, 29. März,
16 Uhr,
Bürgerhaus

Tanztee

Ostertanztee

(kein Tanztee im April)

Mit Alleinunterhalter Peter Müller

Eintritt frei

Kuchenspenden willkommen

Mittwoch, 22. April,
19.30 Uhr
Bürgerhaus

Lothar Mark: „Geschärfter Blick auf Lateinamerika“

Vortrag.
Eintritt frei

ComputerClub

Mittwoch, 15. April,
19 Uhr
Bürgerhaus

Teilnahme kostenlos

Wir singen

Pop Musik

mit Tine Wiechmann
Jeden Dienstag, 19 Uhr,
Bürgerhaus

Singkreis

Internationale Volkslieder
Jeden 2. und 4. Montag im Monat,
19 Uhr, Bürgerhaus

3. Krimifestival Kurpfalz

Lilo Beil liest aus ihrem Krimi „ Die Reise des Engels“

Sonntag, 22. März
16 Uhr
Bürgerhaus Gartenstadt
Kirchwaldstr. 17
Buchhändler i.R. M&G Unger

Auf dem Friedhof von Schwanweiler in der Westpfalz wird die Leiche eines Fremden gefunden. Der pensionierte Odenwälder Kripochef Friedrich Gontard, der im Dorf gerade mit seiner Frau Anna einen Familiennachlass regelt, wird bald in den Mordfall hineingezogen. Zusammen mit Kommissar Manfred Berberich sieht er sich einem Verbrechen gegenüber, dessen Wurzeln in der Vergangenheit liegen. Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg und ein Auswandererbrief enthüllen die Identität des Toten, decken aber auch weitere, längst vergangene Mordfälle auf, die ungeklärt blieben. Die ansässigen Familien im Dorf haben scheinbar nicht nur eine Leiche im Keller. Die beiden Ermittler werden mit dunklen Leidenschaften, Standesdünkel und Frömmelei konfrontiert.

Lilo Beil wurde im südpfälzischen Klingenmünster geboren. Die Pfarrerstochter verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Dielkirchen bei Rockenhausen und in Winden bei Landau. Ab 1966 studierte sie in Heidelberg Romanistik und Anglistik.
Sie unterrichtete von 1972 bis Januar 2008 an der Martin-Luther Schule in Rimbach. Die Mutter dreier erwachsener Töchter lebt mit ihrem Mann im vorderen Odenwald. Seit frühester Jugend interessierte sich Lilo Beil für Literatur und Kunst. Lilo Beil ist Mitglied beim Scheffelbund, beim Literarischen Verein der Pfalz und im Syndikat.
Eintritt: frei

Wandergruppe

20. März
10. April
17. April
jeweils um 15 Uhr
Treffpunkt
Karlstern
Mitwanderer willkommen

Vorverkaufskarten Maimarkt

Im Bürgerhaus
Donnerstag, 18 bis 19 Uhr
Im Bürgergarten:
Montag und Freitag
14 bis 15 Uhr

Wir wünschen allen Inserenten ein frohes Osterfest.

Lothar Binder
bp business partner Verlags Team
Gartenstadt Waldhof Journal

Öffnungszeiten zu Ostern
Karfreitag 10:00 h – 12:00 h
Karsamstag 8:30 h – 14:00 h
Ihr Poesie Team wünscht frohe Ostern!

POESIE BLUMEN
Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 06 21 - 75 80 44

Lidy Rohrleitungsbau
Vaillant
WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?
Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!

Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de

Familienfeier?
Das Bürgerhaus Gartenstadt bietet bis zu 70 Personen Platz.
Kontakt: Karl Arnold, Telefon 795307

Zu Ostern von der Volksbank Sandhofen das Beste!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank Sandhofen eG
* So lange der Vorrat reicht!
Volksbank Sandhofen eG
Tel: (06 21) 7 70 01-0
info@vobasandhofen.de
www.vobasandhofen.de

Kabarett „Die Spitzklicker“:

Un jetzt kumme Sie!

Ausverkaufte Vorstellung

im Gemeindesaal St. Elisabeth

„Läuft`s im Leben manchmal net, geh ins Kabarett … Auf das Böse etwas Spott, dann verfliegt der Ärger ...“ Kabarett hat große Tradition in Deutschland. Nur wenige pflegen sie so gut wie „Die Spitzklicker“ aus Weinheim. Seit vielen Jahren holt sie der Bürgerverein in die Gartenstadt in den Gemeindesaal von St. Elisabeth. Kaum im Journal angekündigt, war ihr neues Programm „Un jetzt kumme Sie!“ ausverkauft. Markus Weber, Susanne Mauder, Franz Kain, Markus König und am Klavier Daniel Möllemann ernteten für ihre Lachsalven viel Applaus.

Christine Thelen bei der Begrüßung des Publikums. Sie nutzte die kurze Ansprache, um sich bei Iris Klingenstein zu bedanken, die über Jahrzehnte der gute ordnende Geist des Gemeindesaals von St. Elisabeth war. ***Fotos: eg***

Welche politischen und gesellschaftlichen Themen beschäftigen uns gerade, treiben uns gar um? Über viele lacht man besser. Deshalb verzerren die Kabarettisten sie ins Komische.

In der Spielszene über den NSA-Abhörskandal zeigen sie, wie schnell der Geheimdienst an seine Grenzen gerät, wenn Kurpfälzer Dialekt im Spiel ist: „Ach Gott“ und „alla“ outen den verkappten Islamisten. Tröstende Worte weisen auf die militärische Planung eines Anschlags hin: „Du Armi!“ Sogar ein Selbstmordattentat ist zu erwarten: „Das Alter bringt mich um.“ Aus „Inge“ und „schwätze“ ergibt sich der Ort des Geschehens: Schwetzingen. „Gerade jetzt duds widder weh“, kündigt den Zeitpunkt an. Dringend ist der sofortige Zugriff geboten.

Toll karikiert: die tägliche Sensationsmache - oder: Sturmtief ohne Wind

Das besondere Ereignis verlangt nach einer Sondersendung im Fernsehen. Werbewirksam präsentiert, jagt man Sturmtief Stefanie in einem Wetterspezial dorthin hinterher, wo es gerade am heftigsten wütet: in Schönmattenwag. Nur: Die Reporterin vor Ort findet weder Sturm noch Katastrophe vor. Kurzerhand wird für die Liveschaltung improvisiert: Mithilfe des Haarföhns wehen Blätter und Haare ums Gesicht, das Innere des Schirms ist nach außen gedreht, Regen kommt aus der Sprühflasche. Für den Zuschauer wird der Klimawandel sichtbar; der nahende Taifun auf der Tromm ebenso fühlbar wie die vielen bevorstehenden Hurricanes in Heddesse.

In den Tagesspitzen berichtet Franz Kain von 400 neu erfundenen Kindernamen, darunter die Inselstaaten Java, Sumatra und Dom Rep. Ein Ludwigshafener Vater habe seinen Sohn auch nach einer Insel benannt: Friesenheimer.

Bereits vor der Zeugung steht zukünftigen Eltern jede erdenkliche Komposition der Natur zur Verfügung: Der „3-D“-Drucker druckt das Kind maßgeschneidert aus. Damit Frauen die besten Jahre ihres Lebens in die Firma einbringen, sollen sie ihre Eizellen einfrieren lassen. Mit dem Auftauen wird man sie im fortgeschrittenen Alter wieder los. Doch Frau schlägt zurück: Sie hat sich nach einem Schäferstündchen mit dem Chef eine kleine Erinnerung einfrieren lassen.

Wachrüttelnd singen „Die Spitzklicker“ gegen Vorurteile und Intoleranz an. Schubladendenken findet nur in Holzköpfen statt. Schnell ist man selbst bei anderen in einer Schublade drin. Dagegen hilft nur: „Versucht euch zu ändern!“ Vor mehr oder weniger vielen Jahren selbst zugewandert, wollen Bürger eine Mauer bauen und ihre Wohlstandsenklave erhalten. Sie sitzen auf Wolke 7. Doch wie kann man um eine Wolke eine Mauer bauen? „Läuft`s im Leben nicht o.k., sei kein Frosch, wähl AfD.“ Die Alternative steht für alte Naive und frustrierte Ossis.

Flotte Werbesprüche sollen uns die „Geld zurück“-Garantie der MAUT schmackhaft machen. In Stiefeln und Pelzmützen tanzen und singen die Donkosaken als seien sie noch in der Sowjetunion: „Moral ist für den A..., unsern Patriarch – A...“

Seit auch für den Mann die Wechseljahre entdeckt sind, kann er mit der fliegenden Hitze der Damen mitfühlen. Sie agiert mehr Testosteron gesteuert, er fühlt rundum weiblicher. Dazu trägt Bier bei, das östrogenähnliche Wirkstoffe enthält. Während sie – bezogen auf die Toilette – es plötzlich nicht mehr halten kann, kann er es nicht mehr lassen. Die Prostata ist wie der Türsteher in der Disco – nur umgekehrt.

Kundendienst? Nein, danke!

Oft liegt der Dienst am Kunden im Argen. In aller Munde ist auch die hohe Arbeitsbelastung, die zum „Burn-out-Syndrom“ führt. Die Postangestellte in Obermumbach fühlt sich überfordert von den täglichen Provinzdienstleistungen, wie beispielsweise dem Briefmarken draufkleben. Völlig aus dem Lot gerät ihre Welt, als ein Kunde ein Wertpaket aufgeben will. Weil noch nie vorgekommen, ginge es auch nicht. Zumal die Waage zum Kerscheplotzer backen ausgeliehen wurde. Soll doch der Kunde zur Feststellung des Gewichts sich gefälligst selbst dorthin begeben.

Manchmal glaubt man sich im falschen Film, weil man es ist. Wenn im Kino sozial und intellektuell unterschiedliche Personen versehentlich aufeinandertreffen, wird die Toleranz stark strapaziert. Doch wer offen ist, kann sogar Gefallen an fremder Lebensweise finden.

Der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann bedankte sich bei den Kabarettisten, die sich - wie bereits erwähnt - in die große deutsche Tradition des Kabaretts einreihen. Namens des Bürgervereins würdigte Christine Thelen Iris Klingenstein für ihre uneigennützigen Verdienste und die lange, gute Zusammenarbeit. Stets hilfsbereit und ansprechbar, kümmerte sie sich bis Ende letzten Jahres um die Organisation im Gemeindesaal St. Elisabeth.

Uschi Künstler

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 ● 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 ● Fax: 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Ihr Immobilienberater für Gartenstadt-Waldhof
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

HAUT GmbH Installationen
• Gasheizungen
• Sanitäre Anlagen
• Wartungen
• Kundendienst
• Notdienst
Haut GmbH
Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0173/6 79 52 59
www.haut-gmbh.de

TV 1877 Waldhof:

Zum Bazar in die Turnhalle

Gewühl wie beim Ausverkauf. Erwachsene und Kinder drängeln sich um Tische und Ständer, suchen, begutachten, kaufen und verkaufen: Kinderkleidung, Spiele, Stofftiere, Spielsachen, CDs, Bücher, Laufräder und sogar Fahrräder – alles gut erhalten zum fairen, oft verhandelbaren Preis.

Auf dem Flohmarkt der Abteilung Jazz Dance des TV 1877 Waldhof bleibt kein Plätzchen frei: 54 Verkaufstische stehen dicht an dicht in der Turnhalle. Für weitere 20 Interessenten reichte der Platz nicht.

Seit 2010 findet er zweimal im Jahr statt, vor Ostern und nach den Sommerferien, - und ist immer gut besucht, wie Desirée Hübel-Wössner, Übungsleiterin und Kampfleiterin Jazz Dance, sagt. 5 Euro und einen Kuchen oder 8 Euro zahlt man an Standgebühren.

Auch die Abteilung Jazz Dance, Leitung Sylvia Schäler, betreibt einen Stand. Sehr günstig bietet sie außerdem Getränke, Kaffee, Kuchen und Wienerle mit Brötchen in der Cafeteria an. Die ist anlässlich des Flohmarkts im Raum für Babys untergebracht. Vor drei Jahren hat Kursleiterin für „Babys in Bewegung“ Desirée Hübel-Wössner ihn mit eingerichtet. Sie ist selbst Mutter eines Fünfjährigen und seit 30 Jahren Mitglied im Verein.

Über gute Einnahmen freuen sie und die Abteilung sich in diesem Jahr ganz besonders: Im November veranstalten sie an drei Abenden die Tanz- und Theateraufführung „Alice im Wunderland“. Intensiv bereiten sich die 40 Tänzer, Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, an Wochenenden im Mai darauf vor. Der Erlös fließt in die Kostüme und die Technik.

Auch die Wettkampfgruppe „Crazy Crash“ ist mit von der Partie. Sie nimmt im Juni am Kampf um die Badische Qualifikation teil. Im September wollen die Sportlerinnen in Neubrandenburg beim Deutschland Cup im Jazzdance, ausgerichtet vom Deutschen Turnerbund, dabei sein.

Offiziell steht der nächste Termin für den beliebten Flohmarkt noch nicht fest. Wahrscheinlich reserviert der TV 1877 Waldhof seine Turnhalle am Sonntag, den 27. September für die Abteilung Jazz Dance. **UKü**

Freuen sich über den riesigen Zulauf zu ihrem Flohmarkt: Thorsten Wössner, Desirée Hübel-Wössner mit ihrem Sportlernachwuchs und Miriam Neumann. ***Fotos: UKü***

Vor allem Kinderkleidung ist gefragt.

Wir sind Ihre Partner für Sicherheit und Vorsorge vor Ort. Ihre Generalagentur Michael Küntzler.

Michael Küntzler

Florian Vogel

Speckweg 71 · 68305 Mannheim
Tel. 0621 79904610

E-Mail: michael.kuentzler@sparkassenversicherung.de

www.sparkassenversicherung.de/michael.kuentzler

Sparkassen Versicherung

Roche erneut Top-Arbeitgeber in Deutschland und Europa

Erneut wurde Roche zum „Top Employers Europe“ zertifiziert und erhält den Titel „Top Employer“ in den Ländern Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Polen, Spanien, Schweiz und UK. Die Auszeichnung „Top Employers Europe 2015“ wird ausschließlich an Unternehmen mit herausragenden Arbeitsbedingungen vergeben.

Zudem erhält Roche in Deutschland zum wiederholten Mal das Siegel „Top Arbeitgeber Deutschland“ und erzielte in den Bereichen Performance Management, Karriere- und Nachfolgeplanung, Talent-Strategie sowie Training und Entwicklung die höchste Punktzahl.

„Das Zertifikat des „Top Employers Europe 2015“ zeigt, dass Roche für seine aktuellen und künftigen Mitarbeitenden ein attraktiver Arbeitgeber ist. Nur so können wir die besten unter den begehrten Fachkräften für uns gewinnen und halten“, betont Carolina Martinez Echeverria, Leiterin HR, Roche Pharma AG.

„Wir werden konsequent weiter daran arbeiten, auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden einzugehen, um auch in Zukunft ein Top-Arbeitgeber zu sein“, ergänzt Christiane Behrendt, Head of HR der Roche Diagnostics Deutschland GmbH.

Das unabhängige Corporate Research Foundation Institut (CRF) (http://www.top-employers.com/) untersucht, wie sehr sich Roche als Arbeitgeber für seine Mitarbeitenden einsetzt und ein attraktives Arbeitsumfeld schafft. Bewertet werden beispielsweise die Unternehmenskultur, interne Weiterbildungs- sowie Karrieremöglichkeiten und Benefits.

Zusätzlich spielen Kriterien wie Gehalt und Altersvorsorge sowie flexible Arbeitszeitmodelle bei der Beurteilung eine wesentliche Rolle.

„Die Auszeichnungen sind eine Anerkennung und Bestätigung für unsere zahlreichen lokalen und internationalen Initiativen, die dazu beitragen, unseren Mitarbeitenden sehr gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten“, so Edgar Vieth, Geschäftsführer Personal der Roche Diagnostics GmbH.

Praxis für Physiotherapie
Roland Müller • Tel. 0621 - 75 80 39

- Krankengymnastik
- Massagen
- Bindegewebemassagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Heißluft
- Fangopackungen
- Eistherapie
- Schlingentisch
- Extensionen
- Elektrotherapie
- Kopfschmerzbehandlungen
- Fußreflexzonenmassagen

Kirchwaldstraße 25 • 68305 Mannheim • www.kg-ma.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister

Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb

Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei

Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Feiern Sie mit uns
Frühlingsfest
Samstag, den 18.04.2015 10 - 16 Uhr
Sonntag, den 19.04.2015 13 - 16 Uhr
Kleiner Imbiß und Getränke werden kostenlos gereicht
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Jürgen Stein und seine netten Mitarbeiter.
• Preisknüller •
- über 110 Jahre -
STEIN
Polstermöbel- und Matratzenfabrik
67165 Waldsee, Neuhofener Str. 116
Telefon (0 62 36) 10 23 - 24, Telefax 5 59 08
www.stein-waldsee.de, service@stein-waldsee.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. durchgehend 9-18 Uhr • Sa. 10-13 Uhr
Wir beziehen Ihre alten, guten Polstermöbel neu

Schleifen, schneiden, sägen in der Werkstatt

Torwart erlebt Berufsorientierung mit Feinschliff

Ran an die Werkbank – unter diesem Motto steht das „Aufstiegshelfer"-Praktikum für Robin Sold. Der U16-Torwart des SV Waldhof war vom 16. bis 20. Februar bei adViva in Heidelberg-Wieblingen, um Einblicke in den Beruf des Orthopädiemechanikers zu bekommen.

Zu Beginn seiner Praktikumswoche lernt Robin alle Standorte des Sanitäts-, Orthopädie- und Rehatechnik-Unternehmens kennen. Besonders in Sinsheim gefällt es ihm: „Die Handbikes waren toll", sagt er.

Die meiste Zeit verbringt er aber in der Werkstatt am Standort Wieblingen. Dort schleift, schneidet, sägt und klebt er Material für Prothesen und Orthesen. Am häufigsten arbeitet er mit Polypropylen, denn der Kunststoff ist hart, thermisch belastbar, geruchlos und hautverträglich. Bis zum fertigen Produkt sind es viele Schritte. „Das hätte ich nicht gedacht", gibt Robin zu.

In der Werkstatt lernt er auch, wie wichtig Schutzkleidung ist: Gehörschutz, Handschuhe, Mundschutz und Schutzbrille sind Standard. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zieht er sich am letzten Praktikumstag eine kleine Verletzung am Handrücken zu. „Da bin ich beim Schleifen abgerutscht. Es hat ein wenig geblutet, war aber nicht weiter schlimm. Fußball kann ich noch spielen", grinst Robin.

Während der Praktikumswoche hat Robin Gelegenheit zum Austausch mit Azubis von adViva und kann sich bei ihnen „auf dem kurzen Dienstweg" Infos zur Ausbildung holen. Diejenigen, die im letzten Lehrjahr sind, üben im Betrieb an Werkstücken für ihre Abschlussprüfung. Robins Tätigkeiten gleichen hingegen denen eines Azubis im ersten Lehrjahr. „Erst mit der Übung kommt das erste eigene Stück", erklärt Ausbilder Hans Brauner, der auch Robin betreut. „Innerhalb einer Woche ist das aber noch nicht realistisch."

„Aufstiegshelfer" Klaus Happes, Geschäftsführer von adViva, schaut persönlich in der Werkstatt vorbei und will wissen, wie sich sein Schützling macht. „Ich glaube, Herr Happes hatte diese Woche sehr viel zu tun. Trotzdem war er zwei Mal bei mir in der Werkstatt und hat mich gefragt, wie es so läuft bei mir", freut sich Robin. Und es läuft – denn das Praktikum hat Robin viel Spaß gemacht. Seine Zukunft sieht der Torwart aber doch in einem anderen Berufszweig. „Obwohl es mir bei adViva gut gefallen hat, will ich lieber eine Ausbildung im Elektrobereich beginnen. Dort habe ich auch schon ein Praktikum gemacht. Ich glaube, Elektronik liegt mir besser."

Das Ziel der „Aufstiegshelfer-Initiative" ist es, Jugendlichen bereits in der Berufsorientierungsphase konkrete Angebote aufzuzeigen und Einblicke in Unternehmen zu gewähren. Damit soll ihnen der Übergang von der Schule in den Beruf erleichtert werden. Geschäftsführer und Top-Manager aus der Region stehen den Jugendlichen als Coach, Mentor und Vorbild zur Seite.

Katharina C. Müller

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollladenmotore

Heringsessen beim FDK

Hering und Hausmacher im Bürgerhaus

Der Förderverein „Freunde des Karlsterns" hatte bei seinem Heringsessen im Bürgerhaus wieder großen Zulauf. Mitglieder waren vom Verein eingeladen, Gäste wurden um eine Spende gebeten.

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Katzmarek begrüßte die Mitglieder und Gäste am „Ascher-Donnerstag" und berichtete über die 2014 erledigten Arbeiten. Er verwies auch auf die Jahreshauptversammlung am 21. März, die ebenfalls im Bürgerhaus Gartenstadt stattfindet. Beginn ist um 16 Uhr. Er dankte auch dem Helferteam um Andreas Hammer.

Auf den Tisch kamen Pellkartoffeln, Bismark- und Matjeshering sowie für Nichtfischesser Hausmacher Wurst.

Nachdem alle Tische abgeräumt waren, folgte der musikalische Teil mit dem Duo Störtz/Weidner. Mit Harmonika und Gitarre unterhielten sie das Publikum.

Die Stimmungsmacher Weidner und Stötz ***Foto: -o-***

Die „Bütt" von „Protokoller" Werner Piffkowski verlas Wolfgang Katzmarek da „Piff" wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte.

In die Lücke „Heringsessen" trat der FDK vor fünf Jahren, da das in der Gartenstadt noch fehlte. Inzwischen ist das Heringsessen zu einem „Renner" geworden.

wepi

Recht wuchtig wirkt die Bebauung Beim Hochwald. Zum „modernen" Erscheinungsbild tragen auch die flach geneigten Dächer bei. Die Architektur hebt sich stark vom Bestand ab. Noch nicht begonnen wurde mit den Reihenhäusern am „Lina-Kehl-Weg", der Verlängerung von „Am Kuhbuckel". ***Foto: eg***

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Plissee

Zum Ostereiersuchen laden wir Klein und Groß herzlich ein.
Samstag, 04.04.2015, 15:00 Uhr, am Karlstern.

Für die Ostertüten für Gastkinder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 7,00€.
Voranmeldung erbeten bei:
Monika Beck, Tel.: 75 56 89 oder Roland Weiß, Tel.: 71 88 777.
Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit Mannheim-Gartenstadt e.V. wünscht allen Siedlern und Freunden ein frohes Osterfest.
Für den Vorstand Roland Weiß

Der kleine Laden öffnet wieder

Schon wird hinter den mit Papier zugeklebten Scheiben renoviert. Am 1. April, 6 Uhr, soll „Unser kleiner Laden" in der Kirchwaldstraße wieder öffnen. Im Angebot sollen Backwaren, Zeitschriften, Getränke und Toto-Lotto sein. Zudem will man einen Teil der Ladenfläche als Kaffee nutzen. Kunden können sich dort bequem niederlassen und Kuchen essen.

Wendeschleife in der Sandwüste. In einem Jahr soll es hier schön aussehen.

Auch Rücksicht auf Anwohner führt zu Mehrkosten

Stadtbahn Nord: Stadt sieht sich entlastet - Höhere Kosten, niedrige Zinsen

In gut einem Jahr soll die Stadtbahn in die Gartenstadt fahren. Während die Anwohner der Hessischen Straße und der Waldstraße das Gröbste hinter sich haben, geht es derzeit in der Waldpforte und an der Kreuzung Hessische Straße / Waldstraße heftig zur Sache. Bei der Stadt ist man mit dem Baufortschritt zufrieden, wenngleich Mehrkosten von 8,9 Millionen Euro genannt werden. Die Gesamtkosten sind somit auf 86,4 Millionen Euro geklettert.

Angesichts der niedrigen Zinsen sieht Erster Bürgermeister und Stadtkämmerer Christian Specht dennoch eine niedrigere Belastung auf die Stadt zukommen: „Der nicht vom Bund abgedeckte Eigenanteil (derzeit 26,4 Millionen Euro) kann mit einem deutlich niedrigeren Zinssatz als ursprünglich angenommen finanziert werden. Auf diese Weise sinken die Zinszahlungen pro Jahr um rund 600.000 Euro. Die jährliche Mehrbelastung aus höheren Abschreibungen und größerem Kreditbedarf wegen der gestiegenen Kosten beträgt nur rund 200.000 Euro, so dass sich das ursprünglich angenommene Defizit der neuen Strecke von 800.000 auf 400.000 Euro halbiert.“

Rücksichtnahme auf die Anwohner in der Waldpforte schlage mit 400000 Euro zu Buche, heißt es bei der Stadt. Da man abschnittsweise baue, könne der Verkehr besser fließen, seien die Zufahrten besser frei zu halten und bleibe mehr öffentlicher Parkraum. Diese „besonders rücksichtsvolle Bauweise“ lässt sich beim Waldfriedhof nicht erkennen. Noch nicht einmal Parkplätze für Behinderte stehen zur Verfügung. Bei großen Beerdigungen führte das schon zu erheblichem Ärger. Viele Trauergäste fanden erst beim Waldhaus eine Abstellmöglichkeit für ihr Fahrzeug. Warum sorgte man nicht erst mit den geplanten Parkplätzen in der Anliegerstraße zur Kirchwaldstraße für Entlastung der Parksituation?

Voran gekommen sind die Arbeiten im Bereich der Wendeschleife. Der Großteil der neuen Wege ist bereits gepflastert, teilweise liegen auch schon die Gleise. Recht unglücklich, dass man die Wege für Fußgänger geschwungen ausgebaut hat. Wer zum Friedhof oder zum Friedhofsgewerbe möchte, will das in der Regel auf schnellstem Wege tun.

Auch in der Waldpforte, wo bis an die Vorgärten heran aufgegraben wird, um erst einmal Kabel zu verlegen, ist der Parkraum eingeschränkt. Schließlich wollen auch die Bauleiter ihre Autos abstellen. An der Kreuzung Speckweg / Hessische Straße gehen die Pflasterarbeiten voran. Auch hier erschließt sich dem Passanten nicht immer die Logik der Absperrung.

Noch fährt der 55er Bus seine gewohnte Strecke. Umleitungen fahren die Linien 50 und 53. An die neuen Orte der Haltestellen hat man sich gewöhnt.

Die Waldpforte bleibt weiterhin ab Kirchwaldstraße Einbahnstraße stadteinwärts; derzeit bis Alsenweg. Rechts in die Kirchwaldstraße abbiegen kann man nicht. Aus dem Zentrum der Gartenstadt kommt man in die Kirchwaldsiedlung momentan entweder über Waldstraße/ Düppelweg oder über Märker Querschlag/Waldpforte. Der Hainbuchenweg ist immer wieder gesperrt- auch dort ist eine Baustelle.

Auch noch gesperrt ist der Anemonenweg. Zum VfB Gartenstadt bzw. zu den Schulen gelangt man über die Kasseler Straße und die Wotanstraße.

Georg Jäger und Kurt Krieger als Ansprechpartner der Bürger gehen erfahrungsgemäß allen Beschwerden gründlich nach. Alle Ärgernisse können aber auch sie nicht abwenden. Unterstützung finden sie bei Claus Wiese, einem erfahrenen Baustellenmanager.

eg

Auch für Behinderte gibt es keine Parkplätze

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein schönes Osterfest!

Kleintierzuchtverein „Die Goggelrobber“ 1900 e.V. Waldhof
Altrheinstraße 2
Die Vorstandschaft

BINDING SEIT 1870 DAS FRANKFURTER ORIGINAL

Die Karlsterner Hexenzunft 1996 e. V. wünscht allen Lesern ein frohes Osterfest!

Allen Mitgliedern und Freunden ein schönes und frohes Osterfest wünscht der Vorstand der

SIEDLERGEMEINSCHAFT MANNHEIM-GARTENSTADT

Ruth Rudolph_pixelio.de

Wir wünschen allen Kleingärtnern und Stammgästen ein frohes Osterfest

Kleingärtnerverein Kirchwald e.V. 1969

Allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden wünschen wir ein schönes und sonniges Osterfest

VfB Gartenstadt - Bärenstark -

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes Osterfest

Kurpfalz-Togo-Freundschaftsvereinigung e.V.

Waldhof und Gartenstadt:

Zwölf Einbrüche in fünf Monaten

Polizei: „Nahezu konstante Zahlen“ – Polizei stärkt Prävention

Man kommt nach Hause. Die Schubladen in der Diele liegen auf dem Boden, ihr Inhalt zerstreut. Die Schränke in sämtlichen Zimmern sind durchwühlt, Bücher liegen kreuz und quer. Der Schrecken. Einbruch. Ich! Wir! Unser Haus, unsere Wohnung, der privateste Bereich. Um 19,4 Prozent sind die Wohnungseinbrüche in Baden-Württemberg im letzten Jahr gestiegen. Leben wir noch sicher?

Mehr als 5 Millionen Wohnungen gibt es in Baden-Württemberg. Wohnungseinbrüche hat es letztes Jahr 13.483 gegeben, geringfügig weniger als im Rekordjahr 1994. So schlimm das Einzelschicksal der Betroffenen ist, in Waldhof und Gartenstadt sieht Christoph Kunkel, Präventionsbeauftragter des Reviers Sandhofen, keine gravierende Veränderung. (Statistische Zahlen im Kästchen.)

Vielleicht hat zu der geringen Steigerung bereits die Offensive der Polizei beigetragen. Da kann es passieren, dass an der Haustüre ein Zettel klebt: „Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner, Ihre Polizei war auf Präventionsstreife. Bei Ihnen war die Haustür offen und der Briefkasten überfüllt.“

Dass Banden systematisch die Straßen in Gartenstadt und Waldhof durchkämmen und Bruch auf Bruch vornehmen, kann Kunkel aus der Statistik nicht erkennen. Offenbar macht oft Gelegenheit Diebe. Beispielsweise gekippte Fenster oder Terrassentüren. Oder schlecht einsehbare Gärten und Eingänge, wo sich gute Verstecke bieten.

Zu Fuß, mit Streifenwagen und Zivilfahrzeugen ist die Polizei bei „Tageswohnungseinbruchstreifen“ unterwegs. Gelegentlich werden Gutscheine in die Briefkästen geworfen. Gutscheine für eine kostenlose sicherheitstechnische Beratung. Da kommt der Beamte ins Haus und macht Vorschläge, wie man Schwachstellen beseitigen könnte. Vielleicht lässt er dann auch gleich noch eine Liste empfehlenswerter Firmen da.

Statistik Polizeiposten Waldhof

November 2013 bis 1. März 2014: 11 vollendete Einbrüche, 4 Versuche

November 2014 bis 1. März 2015: 12 vollendete Einbrüche, keine Versuche

So selten Einbrüche sind, sie sind ein Eingriff in das Leben unbescholtener Menschen. Und schwierig aufzuklären. Trotz Steigerung um 3 Prozent liegt die Aufklärungsquote erst bei bescheidenen 14 Prozent, bei vollendeten Einbrüchen um 3 Punkte höher.

„Die Eindämmung der Wohnungseinbrüche ist absoluter Schwerpunkt unserer Polizei. Wir gehen dieser unguten Entwicklung nicht aus dem Weg, sondern setzen dem aufwändige und personalintensive Ermittlungen sowie akribische kriminaltechnische Ermittlungsarbeit entgegen“, stellte Innenmister Gall kürzlich klar und kündigte zugleich an, mehr Geld und Personal für Vorbeugung und Aufklärung einzusetzen.

Dass sich Sicherheitsvorkehrungen durch Hausbesitzer sehr wohl lohnen, zeigt der auf 42,9 Prozent gestiegene Anteil von Einbrüchen, die im Ansatz stecken blieben.

Einbrecher haben es eilig. Geschnappt werden wollen sie nicht. Deshalb soll man sie erst gar nicht zu Gesicht bekommen.

Beleuchtung an der richtigen Stelle, eine Hecke, die die Einsicht nicht verdeckt, aufmerksame Nachbarn. Den Einbrechern kann man ihr fieses Handwerk drastisch erschweren.

Christoph Kunkel hätte nichts dagegen, wenn unbekannte Leute in einer Wohnstraße freundlich angesprochen werden, wohin sie möchten.

Die Beratung bei der Polizei ist kostenlos. Gerne gesehen ist man auch im Polizeipräsidium, wo man auch selbst einmal einen Bruch probieren kann – und erleben, wie leicht sich Fenster und Türen mit einem profanen Schraubenzieher öffnen lassen.

Wer den Weg ins Polizeipräsidium scheut, tritt den Präventionsberater des Polizeireviers Sandhofen beim Wochenmarkt auf dem Freyaplatz, im SeniorenTreff oder bei der Vortragsveranstaltung eines Vereins.

15 Prozent mehr Beratungen zum Einbruchschutz

Die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen der Polizeipräsidien hätten 2014 insgesamt 15.286 Beratungen zur technischen Sicherung von Privatobjekten durchgeführt, dies sei eine beachtliche Steigerung um über 15 Prozent, vermeldet das Innenministerium. Seit Juni 2014 stünden auch Fördermittel bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Förderung) für bauliche Maßnahmen bereit, die auch dem Einbruchschutz dienen. Wichtige Hinweise und Informationen seien im Internet über www.K-einbruch.de abrufbar.

Die Beratungsstelle im Polizeipräsidium Mannheim ist telefonisch unter 1741212 und per Mail unter beratungsstelle.ma@polizei.bwl.de erreichbar. Versprochen wird: kompetente, kostenlose und neutrale Beratung.

Christoph Kunkel zu den Zahlen im Einzugsgebiet des Polizeipostens Waldhof: „Wie vermutet sind die Zahlen nahezu konstant geblieben. Das wiederrum zeigt, dass das subjektive Sicherheitsgefühl ein anderes ist als das objektive. Die Einbruchsrate ist nicht höher als die des Vorjahres. Besondere Tätergruppierungen sind nicht aktiv.

Für uns ist es dennoch wichtig, dass Bürger verdächtige Wahrnehmungen zeitnah der Polizei melden, dass man diesen auf den Grund gehen kann. Man sollte auf seinen Bauch hören und sich fragen: Ist das normales Verhalten oder ist das normabweichendes Verhalten? Dann doch lieber einmal mehr die Polizei verständigen als einmal zu wenig.“ **eg**

Was tun gegen Einbruch?

Die Grundregeln

Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Haustür ab.

Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Gekippte Fenster sind offene Fenster.

Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.

Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.

Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück.

Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit.

wiese elektrotechnik

Ihr Ansprechpartner für:
- Elektroanlagen
- Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
- Prüfung von Installationen und Geräten
- Photovoltaikanlagen
- Komfort- und Sicherheitstechnik
- Hausgeräte Kundendienst und Verkauf

Kirchwaldstr. 68, 68305 Mannheim
Tel: 0621/32891845, Fax: 0621/32891846
info@e-wiese.de, www.e-wiese.de

Ihr kompetenter Rundum Service in Mannheim
Reparatur Beratung Planung
Konfiguration Installation Vekauf
LCD, LED & Plasma TV`s (auch 3D-fähige Modelle)
BluRay/CD/DVD-Geräte * HiFi Systeme * Video-& Datenbeamer
Monitore * Computersysteme * SAT-und Kabelanlagen
Telefonanlagen * Überwachungsanlagen * DSL-Systeme
Türsprechanlagen * Videokonferenzsysteme
Konferenzraumtechnik * Netzwerktechnik
Speckweg 114
68305 Mannheim
Tel: 0621 - 747 748
Fax: 0621 - 758 780
info@aveservice.de
AVE-Service GIEHL
Wir bringen Bild und Ton wohin Sie wollen

Knörzer H.+P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Haustüren

Polizeirevier Sandhofen:

Keine Angst vor der Angst

Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Frauen im Bürgerhaus

Von Uschi Künstler

„Du fährst alleine mit dem Fahrrad durch den Wald?“ - Unwohl fühlen sich Frauen beim Joggen, Walken, aber auch wenn sie abends mal das Kabarett besuchen möchten oder im Dunkeln von der Arbeit nach Hause gehen. Frauen sollen keine Angst mehr haben! Der Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Frauen ab 16 Jahren im Bürgerhaus zeigte: Frau kann das Selbstbewusstsein stärken und sich wehren.

An zwei Abenden, jeweils drei Stunden, gaben Polizeioberkommissar Christoph Kunkel, Sachbearbeiter Vorbeugung des Polizeireviers Sandhofen, seine junge Kollegin im Streifendienst Arzu Alarslan und Hermann Jochim vom Revier Mitte in Heidelberg wertvolle Hinweise für richtiges Verhalten in brenzligen Situationen. Auch eigene Gewalterfahrung vertrauten die 14 Teilnehmerinnen im Alter von 25 bis 80 Jahren den ausgebildeten Verhaltenstrainern an.

Berichte in den Medien hinterlassen oft ein falsches Bild über Sexualdelikte. Erstaunlich: Die meisten Übergriffe geschehen zu Hause oder in vertrauter Umgebung, nicht im öffentlichen Raum. Die Straftaten im Sexualbereich liegen bei nur 0,7 bis 0,9 Prozent aller Straftaten. Und: Leichte Gegenwehr der Frau hält 7 von 10 Tätern ab. Allerdings sollte man sich nur wehren, wenn der Täter es auf den Körper abgesehen hat. Dinge, die ersetzt werden können, wie die Handtasche, sollte man ihm überlassen.

Der Theoretische Teil des Kurses informierte über mentale Vorbereitungen: Selbstbehauptung beginnt im Kopf. Was strahle ich aus? Signalisiere ich durch mein Auftreten körperliche Unterlegenheit? Vielen Frauen muss vermittelt werden: ICH BIN WER! Ich habe Anspruch, nett, freundlich und würdevoll behandelt zu werden. Auch wie nah jemand kommen darf, legt die Frau fest. Klare Grenzen setzt sie durch laute, schroffe Ansagen: „Halten Sie Abstand! - Stopp!- Gehen Sie weg!“ „Duzen“ sollte man vermeiden, denn potentielle Helfer könnten einen rein persönlichen Konflikt vermuten.

Auf keinen Fall dürfen Frauen sich von den überwiegend labilen Typen in die Opferrolle drängen lassen. Ihre Absicht ist, Angst zu machen. Es gilt: WEHREN LOHNT SICH!

Mit Reden ablenken und auf die die Chance zum Schlagen warten...

Wehren lohnt sich! Die Frau wird zur Furie: schreit, schlägt und tritt.

Schreien ist ein Reiz, der Aufmerksamkeit erregt. Und er enthemmt einen selber: FRAU WIRD ZUR FURIE! Gestärkt und rasend vor Wut schlägt sie mit all ihrer Kraft zu: MINDESTENS DREI MAL! - WENN SCHON, DENN SCHON!

Erlaubt ist alles, um aus der Situation herauszukommen. Notwehr wird nicht bestraft. Ebenso Nothilfe: Wenn man jemandem hilft.

Übung macht den Meister. Gut wenn man es einmal probiert hat, mit der flachen Hand auf Nase und Stirn zu schlagen, mit den Fingern die Augen zu treffen und Ohrfeigen auszuteilen. Oder mit dem Fuß auf Schienbein und Genitalien zu treten.

Im Vollschutzanzug ermutigte der Gartenstädter Polizeikommissar Kunkel die Frauen, zu Furien zu werden und setzte sich ihren Angriffen aus: Außer Ohren ausreißen und auf die Füße stampfen war alles erlaubt. Der Kopfschutz sparte das Ziehen an den Haaren aus. Weil Furien nicht vom Himmel fallen, bereiteten er und Kollegin Alarslan die zunächst braven Damen schrittweise auf die Schrecksekunde vor: mit geschlossenen Augen nicht zu wissen, wann und wie zugepackt wird. Verblüffend: Sogar aus einer festen Umklammerung von vorne oder hinten kann Frau sich befreien – ohne komplizierte Techniken lernen zu müssen: mit Schlägen und Tritten in sensible Stellen.

Falls der Täter sie an Händen und Füßen festhält, beispielsweise auf dem Boden, kann sie versuchen, ihn mit Reden abzulenken und auf eine Chance zu warten, um zuzuschlagen. Denn indem er sie festhält, ist auch er handlungsunfähig.

Die Anmeldungen zum Selbstbehauptungskurs waren so groß, dass ein weiterer Kurs am 6. und 7. Mai, ebenfalls im Bürgerhaus, stattfindet.

Erfreut zeigten sich die Polizeibeamten über die gute Resonanz der Teilnehmerinnen. Ansporn für sie, auch in Zukunft Selbstbehauptungskurse für Frauen und Mädchen anzubieten.

Polizeioberkommissar Christoph Kunkel mit Kollegin Arzu Alarslan demonstrieren: Frau kann sich befreien - ohne komplizierte Techniken.

Fotos: UKü

Preiswert und wirksam:

Taschenalarm

Polizeioberkommissar Christoph Kunkel empfiehlt ein Gerät, um auf sich aufmerksam machen: den Panik-/ Taschenalarm plus Schlüsselanhänger 90 Dezibel, zu erwerben bei Ebay.

Der Bürgerverein bietet eine Sammelbestellung an. In der wöchentlichen Sprechstunde des Bürgervereins, donnerstags von 18 Uhr bis 19 Uhr, können die Geräte abgeholt werden. Der Preis ist abhängig von der Höhe der Versandkosten, beträgt aber nicht mehr als 5 Euro.

Bestellung unter E-Mail: hge@gmx.org, Telefon 7628025.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollläden

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
• Wagenpflege
• Klimaservice
TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Kahlschlag am Waldhofbecken für Wohnen am Wasser

Freie Sicht vom Luzenberg auf die Diffenebrücke: 54 Bäume und etliche Sträucher wurden für das Projekt „Wohnen am Wasser“ im Februar abgeräumt. Auf dem Gelände sollen 10 Mehrfamilienhäuser mit 89 Wohnungen und Tiefgarage entstehen. Trotz der nahen Industrie eine interessante Wohnlage, vielleicht sogar verbunden mit einer kleinen Marina.

Der Bauherr muss für 42 neue Bäume sorgen, zugleich für die Allgemeinheit einen Durchgang zum Wasser freihalten.

Erleben Sie
Frische und Qualität
- Gut für Ihre Gesundheit -
jeden Freitag von 07.00 Uhr bis 13.30 Uhr
auf dem Freyaplatz

Uwe Brokmeier
Schnittblumen

Cosimo Carucci
Italienische Spezialitäten

Ingo Kimich
Oliven, Peperoni,
Ziegen- und Schafskäse u.a.

Irmelin Reinmuth
Putenspezialitäten

Ralf Ziesling
Kartoffeln und Zwiebeln

Jürgen Brunn
Eier, Molkereiprodukte,
Teigwaren u.a.

Jan Kimich
Obst und Gemüse

Mark Micol
Bio Fleisch- und Wurstwaren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GROSSMARKTMANNHEIM

Ein Ort des Lernens und des Lebens

„Tag der offenen Tür“ an der Waldschule – Abmeldetage: 25. Und 26. März

Die Wahl der Schule ist oft eine Entscheidung für das Leben. Entsprechend wichtig ist es, sich umfassend über die Angebote der jeweiligen Schulen zu informieren. Ein „Tag der offenen Tür“, wie ihn jetzt die Waldschule veranstaltete, gibt zumindest Gelegenheit, in die Räumlichkeiten hineinzuschnuppern, sich über das pädagogische Konzept zu informieren.

Schulleiter Jörg Schuchardt hielt sich nicht lange mit den inzwischen an den meisten Schulen selbstverständlichen Annehmlichkeiten wie Fußball- und Basketball AG auf, stieg gleich zu Beginn der Begrüßung ein ins „Kerngeschäft“: Unterricht. Hier setzt die Waldschule in besonderem auf Projektwochen. Zwei davon pro Schuljahr sind obligatorisch, Klassen können auch weitere Projekte angehen. Ziel ist es, fächerübergreifend und selbsttätig zu lernen. Da kann ein Barfußpfad angelegt werden oder beim Bau eines Modells der Schule ein Gefühl für Maßeinheiten gewonnen werden.

Wie im „normalen“ Unterricht auch, steht am Ende des Projekts die Präsentation.

Lese-Rechtschreibkurse, Hausaufgabenbetreuung, Ferienkurse: Alles steuert auf die Ziele Berufsorientierung bzw. Weiterqualifizierung zu. Mit ihren Bildungspartnerschaften, beispielsweise zu John Deere, Roche oder Benz kann Schuchardt bei den vielen Eltern beim „Tag der offenen Tür“ sichtlich punkten. Schließlich ist „nach der Waldschule nicht Schluss“, so der Direktor. „50 Prozent der Studenten haben ihr Abi an der beruflichen Oberstufe gemacht.“

Die Schule eine reine Lernmaschine? Beileibe nicht. Weiterhin ist die Waldschule in das Bundesprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ eingebunden und kann immer wieder Schriftsteller und Künstler begrüßen – ein Ort des Lernens und des Lebens.

Auch ein Ort der Musik, wie Musiklehrer Ingmar Kunz zusammen mit der tollen Sängerin Jennifer und der Gitarristin Tanja bewiesen. Fast besser als die Originalinterpreten schmetterte Jennifer „Stay with me“ ins Mikrofon.

Nach dem Auftritt war ihr Stuhl besetzt. Die Turnhalle hatte sich weiter gefüllt, Stühle wurden herangeschleppt. In drei großen Gruppen machten sich Eltern und künftige Waldschuler auf zur Besichtigungstour zur Bildenden Kunst, Technik oder ließen sich bei „Natur und Umwelt“ inspirieren. Auch Musik stand noch einmal auf dem Besichtigungsprogramm, zur Freude der jungen Neugierigen I-PAD gestützt. Sechstklässler schließlich präsentierten die naturwissenschaftlichen Fächer.

Aktuell besuchen 615 Schüler die Waldschule, 188 davon die Werkrealschule, 427 die Realschule. Sechs Klassen gehen zum Schuljahresende ab. Platz für neue Schüler folglich ist reichlich vorhanden. Am 25. und 26. März warten Schuchardt und seine Stellvertreter Pfeifer und Wunsch zwischen 8 und 16 Uhr auf Eltern und abgehende Viertklässler, die Waldschüler werden wollen. **eg**

Sängerin Jennifer und Gitarristin Tanja bewiesen mit Musiklehrer Ingmar Kunz: Die Schule rockt. ***Fotos: eg***

Die aktuellen Schulabgänger setzen sich mit ihrem Abschiedsgeschenk für die Schule ein Denkmal: eine massive Sitzgruppe aus Holz, Stein und guter Symbolik. Ein guter Ort für die Novizen, sich hier mit den mitgebrachten Stullen in der Mittagspause für den Nachmittagsunterricht zu stärken.

Dr. Adelheid Weiss, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins St. Vincent Hospiz, fügt ihren persömnlichen Pinselstrich dem Kunstwerk hinzu. Rechts Gabriele Andres, die Leiterin des Hospizes, links Künstler Yvelle Gabriel. ***Fotos: eg***

Arbeiten Hand in Hand: Künstler und Kunsthandwerker.

Ein Fenster hinaus zu St. Franziskus

Förderverein St. Vincent Hospiz setzt im Caritas-Zentrum Kunstakzent

Wenn Kunst Vorstellungswelten inspiriert, Deutungen nahelegt, individuelle Interpretation zulässt, die Stimmung aufhellt, dann kann sie dem Betrachter unendlich viel geben. Wird „Kunst am Bau“ zu mehr als schmückendem Beiwerk, vielleicht gar notwendigem Übel, sondern Teil der Botschaft von Künstler und Auftraggeber, dann ist sie richtig gut. Vieldeutig, so wie das große Glasfenster von Yvelle Gabriel, das dem „Raum der Stille“ im Hospiz St. Vincent prägen wird. Eine Farbenpracht für das Caritas-Quartierzentrum am Taunusplatz.

Stellen diese kräftigen gelb-roten Wirbel das Gebären von Sonnen dar? Die mächtigen lila Wellen das Urmeer? Geht es um Werden und Vergehen? Die Zeit nach dem Jetzt? Interpretieren will der Künstler Yvelle Gabriel sein Werk nicht. Jeder Betrachter soll seinen eigenen Zugang finden, den Ruhepol vielleicht für unstete Augen, eine Prophezeiung für bessere Tage?

Sieben Meter breit, fast raum hoch und in fünf Teile gegliedert ist das imposante Werk, das zurzeit in den Derix Glasstudios in Taunusstein in mühsamer Handarbeit, vielen Brennnächten heranreift für die dem Franziskust6urm zugewandten Fenster im Obergeschoss des Caritas-Zentrums.

Oft war der Künstler in Mannheim zu Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins St. Vincent Hospiz, mit Mitarbeitern und mit der Einrichtungsleiterin Gabriele Andres. Gabriel hat auch das Licht erkundet in Waldhof – wie er es auch in Israel tut, wo er derzeit ebenfalls arbeitet.

Ein künstlerisches Gemeinschaftswerk

Wie die Produktion des Werks nun ein Gemeinschaftswerk der Experten von Derix und von Yvelle Gabriel ist, wurden auch Farben und Motiv gemeinsam erarbeitet. Verwendet wird mundgeblasenes Antikglas der Glashütte Lamberts aus Waldsassen. Nur dort, sagt Ursula Rothfuss von Derix, bekommt man dieses Glas in unerschöpflicher Farbenvielfalt und Qualität. Nur dort hat man 300 Blautöne auf Lager, mundgeblasen nach alter handwerklicher Tradition.

Die Derix Glasstudios ihrerseits sind Weltspitze. Die Referenzen reichen vom Kölner Dom über die katholische Gedenkstätte im Ground Zero bis zum Dom von Naumburg oder Augsburg. Kürzlich wurde ein Glaskreuz für Papst Franziskus ausgeliefert.

Namhafteste Künstler arbeiten mit Derix zusammen. Otto Dix und Gerhard Richter etwa, Guy Kemper oder Celia Mendoza. Technisch sind die Studios breit aufgestellt. Von der Rekonstruktion und Konservierung alter bleiverglaster Fenster bis zu modernen Kunstformen, bei denen vielfältige Techniken zu eindrucksvollen Lichtobjekten zusammenfinden.

Als Vorstandsmitglieder des Fördervereins St. Vincent Hospiz die Derix Glasstudios besuchten, waren zwei der fünf Fenster bereits fertiggestellt. Künstler Gabriel präsentierte sie stolz.

Basis des Kunstwerks für das Hospiz am Taunusplatz ist Fensterglas. Darauf hat der Künstler die Konturen vorgezeichnet. Eisenoxyd wurde eingebrannt – es ergibt das kräftige Silbergelb. Gesprüht, gepustet in mehreren Schichten Glasschmelzfarbe aufgebracht, geätzt, gemalt, gesandstrahlt gedeiht das Werk in vielen Schritten. Der Kunsthandwerker der Firma Derix geht Gabriel dabei zur Hand. Drei Jahre Ausbildung sind für seine Arbeit nicht genug, mindestens drei weitere Praxisjahre muss er sich bewährt haben, eher er die anspruchsvolle Aufgabe angehen kann.

Brennen bei 600 Grad

Es folgen mehrere sorgsame Brennvorgänge bei gut 600 Grad. „Von der Hölle in den Himmel“ nennt Yvelle Gabriel das. Das fertige Fenster wird in Glas eingebunden. Zu seinem Schutz, wohl auch zur Erfüllung der Wärmedämmvorschriften.

Roland Hartung, Vorsitzender des Förderkreises St. Vincent Hospiz, zögert etwas auf die Frage nach den Kosten. Wie wenn sich der Wert in Euro bemessen ließe. „Die Chance für das Kunstwerk hat sich aus dem Bau ergeben“, berichtet Hartung. Ursprünglich sei das nicht beabsichtig gewesen. Doch dieses Werk werde den Raum und die Terrasse beherrschen, Aufsehen erregen. Es werde vor allem die Botschaft vermitteln: „Das Hospiz ist ein guter Ort.“

Das Caritas-Zentrum geht seiner Vollendung entgegen. Der Förderverein St. Vincent Hospiz plant für den 11. Und 12. Juli Tage der offenen Tür, plant im Vorfeld ein Symposium. An den Tagen der offenen Tür wird man auch das imposante Glasfenster entdecken können. Zeigen die Farben und Spiralen den Weg des Menschen von der Geburt bis in den Tod? Sind da Rosen und Rosenblätter zu erkennen? Sagt das Bild „der Mensch wird hineingeboren“, wie Gabriele Andres es sieht?

Wie wird das Fenster wirken, wenn die Sonne entsprechend steht und sich der Turm von St. Franziskus erahnen lässt?

Das Fenster eröffnet eine große Freiheit der Gedanken. **eg**

Siehe auch Seite 14: „Alte Fotos vom Waldhof gesucht“ sowie Seite 18

Das Caritas Quartierzentrum

Rund 12 Millionen investiert Caritas Mannheim am Taunusplatz. Das Caritas-Quartierzentrum wird auf dem 6850 Quadratmeter großen Grundstück neben der St. Franziskus-Kirche gebaut. Nach Fertigstellung bietet es 50 Pflegeheimplätze, 40 barrierefreie Wohnungen, eine Tagespflege für Senioren mit 18 Plätzen, eine Sozialstation und ein Büro für Stadtteilarbeit. Außerdem werden ein Franziskanerinnen-Konvent, eine Kapelle und ein Restaurant mit rund 100 Sitzplätzen eingerichtet und nicht zuletzt das Hospiz mit acht Plätzen. Rund 100.000 Euro steuert der Förderverein zu dem Hospiz bei, die Kosten für das Kunstwerk sollte weniger als die Hälfte dieses Betrags ausmachen.

Ferner entstehen im Caritas-Zentrum Gewerbeflächen. Das viergeschossige Gebäude mit Teilunterkellerung hat ein Gesamtvolumen von rund 36.000 Kubikmeter. Die tatsächliche Nutzfläche beträgt etwa 7500 Quadratmeter.

Alte Bilder vom Waldhof gesucht

Dekoration für neues Restaurant im Caritas-Zentrum

Der Caritasverband sucht für sein Restaurant „Landolin“, das im Sommer eröffnet, historische Bilder aus dem Stadtteil Waldhof.
Das Restaurant gehört zum neuen Caritas-Zentrum, das derzeit am Taunusplatz entsteht, und wird als Integrationsbetrieb geführt werden.
Es ist nach Landolin Kiefer benannt, der von 1895 bis 1936 Pfarrer auf dem Waldhof war und den Mannheimer Caritasverband offiziell gegründet hat. Passend zum Namensgeber soll das Restaurant mit Fotos aus seiner Zeit dekoriert werden.
Gesucht werden deshalb insbesondere Aufnahmen aus den 1920er und 1930er Jahren. Sie sollen das Leben im Stadtteil widerspiegeln.
Die zur Dekoration ausgewählten Bilder werden mit Restaurantgutscheinen für das „Landolin“ prämiert.

juk

Bewegte Kirchengeschichte

Die Geschichte der Pauluskirche spiegelt die Bevölkerungsentwicklung auf dem Waldhof. Mit der wachsenden Zahl an Protestanten wurde 1899 als Filiale der Unionskirche Käfertal ein Vikariat eingerichtet. Mit dem Kirchenbau am Taunusplatz wurde 1906 begonnen. Bereits am 15. September 1907 wurde Einweihung gefeiert und eine eigene Pfarrei eingerichtet.
1943 brannte das Gebäude nach einem Bombentreffer aus. Der vereinfachte Wiederaufbau war 1953 abgeschlossen.
Obgleich die Gartenstadt inzwischen eine eigene Kirche hatte, erforderte der Zustrom von Christen die Schaffung einer weiteren Pfarrei (1964 Gethsemane). Der dann einsetzende Bevölkerungsschwund führte zur Vereinigung der Paulus- und Gethsemanegemeinde. 2005 wurde die Pauluskirche erste Jugendkirche in Baden.

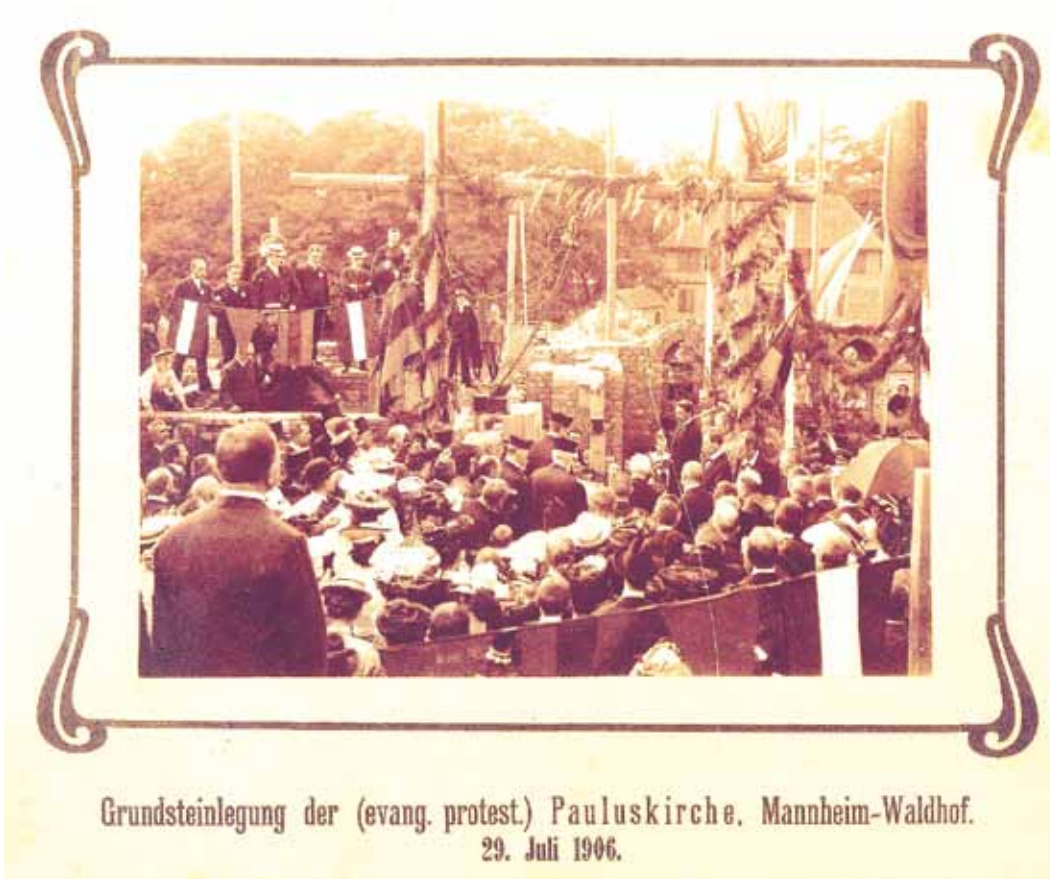
BSG
Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e. V.
Ihr Verein für Rehabilitations- und Präventionssport
wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Osterfest und viel Vergnügen und Spaß bei allen Aktivitäten.
Kontaktaufnahme: Dietmar Röhrig • Tel. 0621 - 82 82 573

dienstleistungen-hotz
■ Hausmeisterservice
Gartenarbeiten
Grünflächenbearbeitung
Hof- u. Gehwegreinigung
Treppenhausreinigung
■ Entrümpelung
■ Hol- und Bringdienst
■ Schließdienst
■ Unterhaltsreinigung
■ Winterdienst
Telefon 0621 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
68309 Mannheim
Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

ROLF KLEBER
Container-Dienst
Abbruch
kostenlose Schrottentsorgung
Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

Vor 90 Jahren:

Glockenweihe 1925 in der Pauluskirche



Die evangelische Pauluskirche auf dem Waldhof wurde 1907 eingeweiht. Das Geläut bestand aus drei Glocken, wovon die kleinste von der Muttergemeinde Käfertal gestiftet wurde. Sie hießen Calvinglocke, Lutherglocke und Christusglocke. Diese Glocken wurden im Ersten Weltkrieg 1917 für Kriegszwecke eingeschmolzen.
1921 wurde übergangsweise eine Lutherglocke von der evangelische Gemeinde Sandhofen gekauft. Am Erntedanksonntag von 1925 fand die Glockenweihe der drei neuen Bronzeglocken statt. Die Glocken wurden von der „nun oft und auch in Mannheim bewährten“ Glockengießerei Gebrüder Bachert, Karlsruhe, gegossen und sind auf die Töne; h, dis, fis, gis abgestimmt.
Die Glockenweihe konnte vollzogen werden, nachdem die Glocken glücklich und ohne Unfall auf ihren hohen Stuhl im Turm gebracht waren. Ein guter Stern waltete über der Feier, zu der sich eine große Schar von Teilnehmer in der festlich geschmückten Kirche sich eingefunden hatte. Orgelspiel, Chor- und Gemeinschaftsgesang führten in wuchtiger Weise zur Festpredigt von Pfarrer Lemme hin, der den Dank der Industriegemeinde in vollen Akkorden anschlug und das neue Geläute mit ihren aufgeprägten Sprüchen vorstellte: Paulus-, Calvin- und Friedensglocke sowie die alte Lutherglocke.
Nach dieser Predigt sang Herr

Die Pauluskirche in ihrer heutigen Gestalt und ohne den schmucken Turm, der sie ursprünglich zierte. ***Foto: eg***

Direktor Jäger Beethovens mächtiges Lied „Gottes Macht und Vorsehung“ und leitete zur Glocken-weihe hinüber. Es erfolgte das Weihegeläute jeder einzelnen und dann das Zusammenläuten aller Glocken, was wohl für die kirchentreuen Waldhöfer eine Weihestimmung der Seele bedeutete.
Ein Mädchen des Bundes der Jugend BDJ brachte ein Glockenweihegedicht recht gut zum Vortrag. Dann kamen die Glück- und Segenswünsche vor allem der Gemeinde Käfertals, die sich als Muttergemeinde der Pauluskirche noch besonders mit ihr verbunden fühlt und dies durch tatkräftige Mithilfe bei der Beschaffung der Glocken bezeugte.
Der Schlußchor des Kirchenchors, der klangschön und jugendfrisch und in gutem Rhythmus sang, verdient besondere Beachtung. Der Gesamteindruck der Feier war ein erhebender, der wohl noch lange nachklingen wird. Der Eindruck der Glockenweihe wurde noch vertieft durch die künstlerischen Darbietungen der Jugendbünde Waldhof im Kasinosaal von Bopp & Reuther mit dem Schauspiel „Der Glockengießer zu Breslau“.
So kann man wirklich sagen: Das Ernte- und Dankfest und Glockenweihesonntag der Pauluskirche in Waldhof zählt zu einem der segenreichsten Tage der Gemeinde. Wieder mussten 1942 die Paulusglocke, Lutherglocke und Calvinglocke für den, jetzt Zweiten Weltkrieg geopfert werden. Nur die kleinste, die Friedensglocke, durfte in der Pauluskirche bleiben und überstand den Brand von 1943.
Das dritte Geläute der Pauluskirche, die Ewigkeits-, die Trau- und die Taufglocke wurde 1957 angeschafft und eingeholt.

Alfred Heierling

(Abschnittsweise Auszug aus dem Sandhofener Anzeiger von 1925, also vor 90 Jahren.)

Knörzer H.+P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollo

14. Juni 2015:

Oberbürgermeisterwahl in Mannheim

Ab sofort kann jeder Bürger, der 250 Unterstützerunterschriften mitbringt, nicht zu jung und nicht zu alt ist und ansonsten unbescholten, sich für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim bewerben. Bewerbungsschluss ist am 18. Mai, 18 Uhr. Die Aussichten für Emil Musterbürger, endlich OB zu werden, sind allerdings weniger wahrscheinlich als ein Sechser im Lotto.

Dr. Peter Kurz, seit 8 Jahren im Amt, kandidiert wieder. Ihm zumindest ein Bein stellen wollen Christopher Probst (Mannheimer Liste) und Peter Rosenberger (CDU). Sie haben schon vor Beginn der Bewerbungsfrist den Finger gehoben.

Der Oberbürgermeister hat in Baden-Württemberg eine starke Stellung. Neben seiner repräsentativen Tätigkeit ist er gleichzeitig stimmberechtigter Vorsitzender des Gemeinderates und all seiner Ausschüsse, Chef der Verwaltung sowie Rechtsvertreter der Gemeinde nach außen. In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten trägt er die Bezeichnung Oberbürgermeister.

Die Bürger der baden-württembergischen Gemeinden wählen den (Ober-)Bürgermeister ihrer Gemeinde in freier, allgemeiner, gleicher, direkter und geheimer Wahl für acht Jahre. Die Wahl findet unabhängig von der Wahl des Gemeinderats statt.

Für die Oberbürgermeisterwahl ist wahlberechtigt, wer am Wahltag 14. Juni 2015, für die Neuwahl am 5. Juli 2015:

- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedsstaates besitzt,
- das 16. Lebensjahr vollendet hat,
- seit mindestens drei Monaten in Mannheim wohnt,
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist und
- in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt.

Die Wahlregularien entsprechen dabei denen jeder anderen Wahl: Der Wahlberechtigte erhält eine Wahlbenachrichtigung, auf der

OB Dr. Peter Kurz bewirbt sich für eine zweite Amtsperiode.

Peter Rosenberger, OB in Horb, will zurück in seine Heimatstadt

Christopher Probst kommt am 4. April um 9 Uhr ins Einkaufszentrum Taunusplatz

ihm das für ihn zuständige Wahllokal genannt wird. Dieses wird von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein. Unbedingt ins Wahllokal mitnehmen sollte man seinen Personalausweis. Er berechtigt auch dann zur Stimmabgabe, wenn die Wahlbenachrichtigung verloren gegangen ist.

Briefwahl ist selbstverständlich ebenfalls möglich. Wie das geht, steht auf der Wahlbenachrichtigung. Anfragen kann man auch beim Wahlbüro der Stadt unter Telefon 293 9566 bzw. wahlbuero@mannheim.de.

Im Gegensatz zu manch anderer Wahl darf man diesmal aber nur ein einziges Kreuzchen machen – bei demjenigen Bewerber, den man sich als OB wünscht.

Der Wahlbürger ist souverän. Er kann sogar einer Person seine Stimme geben, die nicht auf dem Stimmzettel vermerkt ist. Wer schön leserlich schreibt, kann beispielsweise seinem freundlichen Nachbarn zu einem kleinen Achtungserfolg verhelfen.

Bis zum 14. Juni wird man also allenthalben auf freundlich lächelnde Kandidaten treffen, die großes Verständnis für alle Sorgen der Bürgerinnen und Bürger haben.

Dr. Kurz 2007 im ersten Wahlgang gewählt

Stärkste Konkurrenten für Dr. Peter Kurz waren am 17. Juni 2007 der CDU-Kandidat Ingo Wellenreuther und Wolfgang Raufelder (Grüne). Dr. Kurz setzte sich damals bereits im ersten Wahlgang mit knapp über 50 Prozent der Stimmen durch. Mit 32,7 Prozent landete Wellenreuther auf dem zweiten Platz, Raufelder sammelte 13,4 Prozent.

Ingo Wellenreuther, CDU-Kreisvorsitzender, direkt gewählter Bundestagsabgeorneter in Karlsruhe und Präsident des Sportvereins KSC, kandidierte später auch für den OB-Posten in Karlsruhe. Er unterlag dort ausgerechnet dem aus Mannheim stammenden Dr. Frank Mentrup, der damit eine Ära von CDU-OBs in Karlsruhe beendete.

Nach dem Nachkriegs-OB Josef Braun stellte in Mannheim in der Nachkriegszeit, ausgenommen die Jahre 1956 bis 1972 (Hans Reschke), die SPD den Oberbürgermeister.

Auf Braun folgte Fritz Cahn-Garnier, darauf Hermann Heimerich, der schon von 1928 bis 1933 das Amt ausübte und von den Nazis auf übelste Weise aus dem Rathaus verjagt wurde. Nach vielen Jahren als 1. Bürgermeister wurde Ludwig Ratzel zum OB gewählt. Ihm folgten Wilhelm Varnholt, schließlich Gerhard Widder und Dr. Peter Kurz.

Schlechte Wahlbeteiligung: Jede Stimme zählt mehrfach

Die SPD-Hochburg Mannheim hat allerdings spätestens Prof. Dr. Egon Jüttner (CDU) mit seinen Direktmandaten bei der Bundestagswahl geschleift.

Mindestens die Hälfte aller abgegebenen Stimmen muss ein Kandidat im ersten Wahlgang holen, um gewählt zu sein. Gelingt ihm das nicht, gibt es eine Stichwahl. Terminiert ist sie vorsichtshalber bereits auf 5. Juli. Dann ist gewählt, wer die meisten Stimmen erhielt.

Da bei Wahlen auf kommunaler Ebene erfahrungsgemäß die Beteiligung relativ schwach ist, gewinnt jede abgegebene Stimme doppelt bis dreifach an Gewicht. Wegen der starken Stellung des Oberbürgermeisters in Baden-Württemberg sollte der Gang zur Wahlurne somit selbstverständlich sein.

Es könnte spannend werden. **red**

DIE CDU
WALDHOF - GARTENSTADT
WÜNSCHT ALLEN LESERN
EIN SCHÖNES OSTERFEST
CDU

Freilichtbühne Mannheim
ZIMMER THEATER
Wir wünschen unseren Besuchern, Freunden und Bekannten ein schönes Osterfest

Wir wünschen unseren Mitgliedern, deren Angehörigen und Freunden ein wunderschönes
Osterfest 2015
Förderverein
„Freunde des Karlsterns Mannheim e.V."

Wir wünschen allen Schülern und Eltern
ein sonniges und frohes Osterfest!
Die Alfred-Delp-Schule und der Förderverein

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Fenster

OB Kandidat Peter Rosenberger mit den Gartenstädter Zöllnern Bernhard John und Peter Rongisch beim Gespräch im Bürgergarten. ***Foto: eg***

Peter Rosenberger besucht den Bürgerverein:

Der Oberbürgermeister will Oberbürgermeister werden

CDU-Kandidat für das Amt des Mannheimer Oberbürgermeisters

„Sie wähle ich!“ Die Stimme dieser Seniorin hat Peter Rosenberger, CDU-Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters schon mal sicher. Zu Besuch beim Bürgerverein am frühen Nachmittag, hielt man sich zum Gespräch in kleiner Runde im Zelt im Bürgergarten auf. Das Bürgerhaus ist zu dieser Zeit an den Seniorentreff der Stadt vermietet. Um es vorzustellen, führte der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann seinen Gast kurz auch dort hinein. Bestimmt bleibt Rosenberger die spontane Sympathiebekundung der Seniorin im Gedächtnis.

Peter Rosenberger strebt nach dem Amt des Oberbürgermeisters. Dabei hat er es längst inne: Seit 2009 ist der Diplom-Verwaltungswirt (FH) Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Horb a. N. Schwarzwälder ist er deshalb noch nicht: 1972 in Mannheim geboren, hat er bis dahin sein ganzes Leben in unserer Stadt verbracht: Abitur am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, Ausbildung bei der Stadt, Tätigkeit im Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit, schließlich Bürgerdienstleiter in Rheinau, Neckarau und auf dem Lindenhof. Nun sieht der Rheinauer eine Chance zurückzukehren: für sich, seine Frau, die an der Uni Mannheim BWL studiert hat, und seine drei Kinder im Alter von sieben, fünf und einem Jahr. Seine Verbundenheit mit Mannheim spiegeln die langjährigen Mitgliedschaften in Sportvereinen (Tennisgemeinschaft Rheinau, MTG), Fasnachtsvereinen (Pilwe, Sandhase), im Verein Geschichte Alt-Neckarau und als 2. Vorsitzender im Gemeinnützigen Verein Rheinau. Als Mitglied im Förderverein zur Erhaltung des Freibades Rheinau identifiziert er sich mit dem Gartenstädter Thema Carl-Benz-Bad und Hallenbad Waldhof-Ost.

Defizitär sind Bäder allerorts. „Bäder sind Teil der Infrastruktur. Sie gehört zur Lebensqualität“, sind sich Rosenberger und der Vorsitzende des Bürgervereins einig. Nach Meinung des OB-Kandidaten müsste eine Alternative zu den beiden Bädern „sehr spannend“ konzipiert sein. Die sehe er jedoch nicht. Zudem würden große, überregionale und teure Spaßbäder nur ab und zu einmal besucht. Wie der stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins und Bezirksbeirat Alexander Manz einwarf, hat der Gemeinderat beschlossen, das Bäder-Konzept weiter zu prüfen.

Egermann machte auf ein Paradoxon auf dem Waldhof aufmerksam: Viele Benz-Mitarbeiter parkten die Wohnstraßen zu. Die Firma dürfe aber nicht nach einem Standort für ein Parkhaus suchen, weil dies Anwohner belaste. Hier gelte es, die Gesetzeslage voll auszuschöpfen, sagte Rosenberger.

Gartenschau und Sauberkeit sind Hauptthemen

Seine wichtigsten Themen sind die Bundesgartenschau sowie Sauberkeit und Sicherheit. Angesprochen auf die kaputten Straßen, hat für ihn die Stadtreparatur Vorrang vor Neubauten.

In jeder Wahlperiode sollte man für jeden Stadtteil etwas machen, das die Bevölkerung zufriedenstelle, meinte Egermann und fragte, was für die Gartenstadt in den zurückliegenden drei Perioden getan worden sei. Das Projekt Straßenbahn werde eher als Strafe empfunden. Die Sensibilität der Bauleute lasse zu wünschen übrig. Beispielsweise gibt es während der Baumaßnahme am Waldfriedhof nicht einmal für Behinderte Parkplätze.

Als Oberbürgermeister will Rosenberger echte Bürgerbeteiligung bewirken, wie er sagte.

Der Kandidat plädiert für mehr Lebensqualität im Alltag, für mehr Grünzüge und Grünflächen. Luisen- und Herzogenriedpark sollten aufgewertet, modernisiert und im Rahmen der Bundesgartenschau erweitert werden. Zur BUGA sage er Ja; er wolle aber die Au als Landschaftsschutzgebiet ebenso erhalten wie die Straße am Aubuckel.

Seiner Meinung nach wird die zweitgrößte Stadt im Land trotz enormer Wirtschaftskraft von der Politik nicht genügend wahr genommen. Dies möchte er ändern. Ebenso den Investitionsstau an Schulen, die teils unter „unwürdigen“ Zuständen litten. Auch sei man gut beraten, sehr gut zuzuhören. Heinz Egermann demonstrierte dies an einem Beispiel: Viele in der Bevölkerung könnten sich gut vorstellen, die Alfred-Delp-Schule mit der Waldschule auf einem Gelände zusammenzulegen. Nur: Der Erste Bürgermeister Christian Specht weiß nichts davon, wie Beiratsmitglied Bernhard John kundtut.

Uschi Künstler

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Funkmotore

SPD fordert:

Die Planungen für die Ebert-Schule voranbringen

Die SPD-Gemeinderatsfraktion drängt auf Mittel im kommenden städtischen Haushalt für Sanierung oder Neubau der Friedrich-Ebert-Schule. Alles andere wäre eine „herbe Enttäuschung“.

Die Friedrich-Ebert-Werkrealschule auf dem Waldhof wird ab dem kommenden Schuljahr keine neuen fünften Klassen mehr aufnehmen. Dadurch ist aber der Weg frei, das Gebäude der Friedrich-Ebert-Grundschule fit für die Zukunft zu machen. Lange Zeit hing die Planung davon ab, was mit der Werkrealschule passiert. Die SPD fordert nun dringend, die notwendigen Mittel in den kommenden städtischen Haushalt 2016/2017 einzuplanen.

Der Waldhöfer Stadtrat Joachim Horner sagt: „Im Zusammenhang mit der künftigen Schließung der Werkrealschule wurde zugesagt, dass Sanierung oder Neubau der Friedrich-Ebert-Grundschule dann endlich angegangen werden können. Für uns steht außer Frage, dass die notwendigen Mittel dafür in den städtischen Haushalt für die Jahre 2016/2017 eingestellt werden müssen. Alles andere wäre eine herbe Enttäuschung.“

Verantwortung für Waldhof und Gartenstadt übernehmen

Stadträtin Lena Kamrad, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion, erinnert: „Nachdem nun geklärt ist, dass am Standort Friedrich-Ebert eine Ganztagesgrundschule entstehen soll, ist es an der Zeit, die Zukunft des Schulgebäudes zu sichern. Das sind wir auch dem Stadtteil schuldig. Ob Sanierung oder Neubau möglich sind, hängt vor allem von der Entscheidung der Denkmalschutzbehörde ab.“

SPD-Bezirksbeiratssprecher Stefan Höß: „Die Entscheidung zur Friedrich-Ebert-Schule war nicht leicht zu akzeptieren. Die Schule ist wichtig für das soziale Leben im Stadtteil. Nachdem nun geklärt ist, wohin die Reise gehen soll, erwarten wir, dass mit dem Bauen schnellstmöglich begonnen wird.“

Schulsozialarbeit für Waldschule

Die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sollen ab dem Schuljahr 2015/16 an die Waldschule in der Gartenstadt kommen. Damit steigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt.

Die SPD fordert deshalb in einem Antrag an die Verwaltung, dass ab dem kommenden Schuljahr die Waldschule mit einer Schulsozialarbeit-Stelle ausgestattet wird, um eine gute Betreuung der Kinder sicherzustellen. Der Antrag fand bereits mehrheitlich Zustimmung im Bildungsausschuss. Über die Finanzierung ist noch zu beschließen.

GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB
seit 1900
geissler-info@web.de
Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60
Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Ortskernsanierung Käfertal stockt

CDU drängt Stadtverwaltung zur Eile und zum Gespräch

Bezirksbeiräte und Mitglieder der CDU Käfertal erwarten von der Stadtverwaltung, dass sie die Ortskernsanierung endlich vorantreibt. ***Fotos: eg***

Bezirksbeirat Chris Rihm ist verschnupft. Hochgradig. Da hilft kein Arzt oder Apotheker, sondern nur eine Mannheimer Stadtverwaltung, die endlich in die Gänge kommt. Seit sechs Jahren schon dümpelt der Gemeinderatsbeschluss zur Ortskernsanierung Käfertal vor sich hin. Jetzt fürchten Rihm und seine Mitstreiter, dass Edeka, das beim Kulturhaus an der Mannheimer Straße einen Supermarkt bauen möchte, aussteigt.

Zwar ist die Wormser Straße inzwischen umgestaltet. Bei der Mannheimer Straße sieht Rihm aber keine Bewegung. Erst wenn die Straße umgebaut ist, will Edeka investieren. Die Geschäftsleute sagen: Ein Ladengeschäft muss problemlos erreichbar sein. Wenn es gleich nach der Eröffnung von Baustellen umzingelt wäre, blieben die Kunden aus.

Edeka möchte auf dem Areal Ecke Mannheimer Straße / Gartenstraße investieren, auf dem sich schon einmal ein Einkaufsmarkt befand. Das Gebäude ist kein Schmuckstück. Man wird ihm nicht nachweinen. Freilich wird Edeka für seine Parkplätze auch Teile des Vorfelds des Kulturhauses in Anspruch nehmen müssen. „Kein Problem“ finden Rihm, seine Bezirksbeiratskollegen und Ortsverbandsmitglieder.

Ein Problem sehen sie aber bei den Parkplätzen. Schon jetzt sind die rund um das Kulturhaus knapp. Zwar denkt man bei der Stadt, so Rihm, darüber nach, die Stellplatzzahl durch eine Palette auf dem jetzigen Parkplatz zu vermehren. Dafür sollen jedoch Parktaschen entlang der Mannheimer Straße entfallen.

Die Hoffnung, dass Edeka seine Parkplätze der Allgemeinheit zur Verfügung stellen könnte, hat dessen Geschäftsführung als Irrtum abgetan. Edeka hält Parkplätze für Kunden vor. Basta. Roland Hartung: „Aus dem Parkplatzproblem hat man sich herausgeholfen, indem man die Edeka-Parkplätze für öffentliche Nutzung angesehen hat.“

Womit die ohnehin schon große Parkplatzmisere im Ortskern von Käfertal noch größer würde, Gewerbetreibende und Anwohner kämen sich noch mehr ins Gehege. Carsten Südmersen, Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion: „Die Parktaschen darf man nicht wehfallen lassen, sonst wird die Parksituation unerträglich.“

Chris Rihm brennt das Thema auf den Nägeln. Eigentlich hätte er erwartet, dass nach 6 Jahren Tüfteln der Bezirksbeirat bei seiner Sitzung im Februar über den Stand der Dinge unterrichtet wird. Damals sah sich die Stadt aber nicht in der Lage, sich zu äußern. Damit könne man vielleicht im Mai rechnen. „Eigentlich“, meint Stadtrat Konrad Schlichter, „wäre das Planungsrecht für Edeka bis Herbst machbar. Ansonsten rutscht alles ins nächste Jahr.“

„Geld wäre genug da“ für die Parkpalette, hört man von den Stadträten. „Die Stadt plant, ohne uns zu hören“, schnupft Chris Rihm. Da fehle einfach ein Sanierungsmanager, der alles koordiniert.

Also fehlt doch ein Arzt oder Apotheker, der das richtige Mittel gegen Lethargie in der Verwaltung kennt. **eg**

Parkplätze bei Einkaufsmärkten sind in aller Regel für Käufer reserviert. Auch Edeka in Käfertal will das so halten.

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☏ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

rnv beschafft acht neue Busse modernster Generation

Die rnv hat die Neuzugänge zu ihrer Busflotte vorgestellt. Acht neue Niederflur-Linienomnibusse vom Typ „Citaro“ sind seit 16. März, in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen für die Fahrgäste im Einsatz. Hergestellt werden die Busse in Mannheim bei derEvoBus GmbH, einer Tochter des Daimler-Konzerns.

„Moderne und komfortable Fahrzeuge sind ein entscheidender Baustein eines kundenfreundlichen und damit auch erfolgreichen ÖPNV“, so Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der rnv. Deshalb investieren wir fortwährend in unsere Fahrzeugflotte.“ „Es ist unser erklärtes Ziel, dass unsere Kunden allzeit ‚Gut unterwegs‘ sind.

Dazu gehört natürlich auch, dass sie sich in unseren Fahrzeugen wohl fühlen,“ fügt Martin in der Beek, der Technische Geschäftsführer der rnv hinzu. „Deshalb bieten wir unseren Fahrgästen mit den neuen Citaros ein deutliches Mehr an Fahrkomfort und Barrierefreiheit“, so in der Beek.

Nicht nur die Fahrgäste profitieren von der kontinuierlichen Modernisierung der rnv-Fahrzeugflotte, wie Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht erläutert: „Die modernen Fahrzeuge schonen auch die Anwohner und die Umwelt, weil sie effizienter und lärmarmer sind als Busse früherer Generationen.“

Die Citaro G Busse erfüllen dank modernster Motortechnik die aktuell strengste Schadstoffnorm Euro VI und verbrauchen rund 8,5 Prozent weniger Treibstoff. „Erfreulich ist, dass die neuen Busse, die in der Metropolregion zum Einsatz kommen, auch hier gebaut wurden. So werden Arbeitsplätze und Wachstum vor Ort gesichert.“ Insgesamt investiert die rnv etwa 2,3 Millionen Euro in die neuen Fahrzeuge.

Die Solobusse, von denen zwei in Ludwigshafen und drei in Mannheim eingesetzt werden, bieten 31 Sitzplätze und 67 Stehplätze. Drei Gelenkbusse sind für Heidelberg vorgesehen.

In beiden Bustypen sind zudem jeweils zwei Abstellflächen für Rollstühle und Kinderwagen vorgesehen.

Auch die rnv-Tochter V-Bus setzt auf neue Fahrzeuge und investiert unter anderem knapp eine Million Euro in neue „Citaro“ Gelenkbusse, die in den kommenden Jahren vor allem bei Baumaßnahmen der rnv im Schienenersatzverkehr fahren sollen. So steht demnächst ein Einsatz im Zuge der Erneuerung der Seckenheimer Hauptstraße an.

Wie die „Citaros“ der rnv entsprechen auch diese Busse modernsten technischen Standards. Darüber hinaus bieten die Fahrzeuge besonders viele Stehplätze, so dass hohe Kapazitäten im Berufsverkehr zur Verfügung stehen. Viele Freiflächen sorgen auch bei den V-Bus Citaros dafür, dass genug Platz für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste vorhanden ist. **-o-**

Die Beschaffung neuer Stadtbahnen zum Betrieb auf der Stadtbahn Nord ist nicht vorgesehen. Die dort eingesetzten Fahrzeuge wurden nicht in Mannheim produziert.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Garagenrolltor

TUI, Meier´s Weltreisen, Thomas Cook, Dr. Tigges, Studiosus, Gebeco, Oft Reisen, FTI Touristik, Ameropa, Alltours, 1*2 Fly, Club Med, Der Tour, Öger Tours, ITS
Reise-Truhe
Silke Konrad und Team
Lemaitrestraße 4-6 68309 Mannheim-Käfertal
Ihr Reisebüro in Käfertal
Tel.: (0621) 7273330/1
Fax:(0621) 7273332
Flugreisen
Busreisen
Studien-Reisen
Kreuzfahrten
Karten-Service für Musical-Karten
Reiseversicherung
uvm.
Wir wünschen unsern Kunden und Freunden ein sonniges Osterfest
Wir beraten Sie in gemütlicher Atmosphäre, auch außerhalb unserer Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
Montag-Freitag 09:00 bis 12:30 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr,
Samstag 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr,
Mittwoch nachmittags geschlossen.
TUI, Meier´s Weltreisen, Thomas Cook, Dr. Tigges, Studiosus, Gebeco, Oft Reisen, FTI Touristik, Ameropa, Alltours, 1*2 Fly, Club Med, Der Tour, Öger Tours, ITS

Männerwerk St. Franziskus spendet an Hospiz

Vorsitzender Gerhard Fuß überreicht 700 Euro an Roland Hartung

Eine Spende in Höhe von 700 Euro hat das Mannheimer Hospiz St. Vincent vom Männerwerk St. Franziskus erhalten. Gerhard Fuß, Vorsitzender des Männerwerks, und seine Frau Helga Fuß besuchten das Hospiz und überreichten das Geld Roland Hartung, dem Vorsitzenden des Fördervereins, und Vera Würmell, stellvertretende Leiterin des Hospizes.

Helga und Gerhard Fuß überreichen 700 Euro für das Hospiz an Roland Hartung und Vera Würmell. ***Foto: -o-***

Es stammt aus Mitgliedsbeiträgen. Bekannte von ihnen hätten das Hospiz sehr gelobt, berichteten die beiden.

Gerhard und Helga Fuß sind in der Pfarrgemeinde St. Franziskus in Waldhof aktiv, zu der das Männerwerk gehört. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche entsteht derzeit das neue Caritas-Zentrum, in das das Hospiz St. Vincent in diesem Sommer umziehen wird. Roland Hartung lud das Ehepaar ein, sich an geplanten Tagen der offenen Tür am Wochenende 11. und 12. Juli die neuen Räume anzusehen. „Wir können ein voll ausgestattetes Hospiz vorstellen, in dem aber noch keine Gäste sind“, erklärte er.

Die gesamte Einrichtung des neuen Hospizes und ein Kunstwerk für den Raum der Stille würde der Förderverein finanzieren. „Wir sind stolz darauf, dass wir das können.“ Möglich ist das dank zahlreicher Spenden wie der des Männerwerks, für die sich Hartung herzlich bedankte. **juk**

Siedlergemeinschaft Neueichwald I e. V.
Mannheim-Gartenstadt

Wir wünschen allen
Mitgliedern und Freunden
ein frohes und sonniges Osterfest!

Bekenntnis zum Glauben an Gott

428 junge Menschen feiern in diesem JahrKonfirmation

In den nächsten Wochen feiern in Mannheim 450 Mädchen und Jungen gemeinsam mit ihren Familien und Freunden ihre Konfirmation. Damit treten sie in das kirchliche Erwachsenenleben ein. Die Jugendlichen werden in feierlichen Gottesdiensten an ihre Taufe erinnert. Durch Handauflegen empfangen sie den Segen Gottes. Zudem erhalten sie einen persönlichen, biblischen Konfirmationsspruch, der sie auf ihrem Lebensweg begleiten soll.

In der badischen Landeskirche feiern in diesem Jahr weit über 10.000 Jugendliche ihre Konfirmation. „Bei der Konfirmation begleiten wir Jugendliche in einer spannenden Phase ihres Lebens“, sagt Dekan Ralph Hartmann. „Im Vordergrund stehen die Erfahrung von Gemeinschaft, sowie zentrale Fragen des Lebens und des Glaubens.“

Die ersten Konfirmationsgottesdienste in Mannheim finden am 22. März statt. An diesem Tag macht u.a. um 10 Uhr die Unionskirche in Käfertal den Auftakt.

Am 26. April und 3. Mai feiern in der Auferstehungsgemeinde 19 junge Menschen ihr Fest der Konfirmation. Die festlichen Gottesdienste beinhalten das Abendmahl und werden mit einem Platzblasen des Posaunenchors abgerundet. Der Konfirmationsgottesdienst ist der Höhepunkt der Konfirmationszeit, in der die Jugendlichen sich mit dem Glauben auseinandergesetzt, die Gemeinde kennen gelernt und in der Konfirmandengruppe eine besondere Gemeinschaft erlebt haben. Als Konfirmierte können die Jugendlichen Pate werden, bei den Kirchenwahlen mitwählen, in kirchliche Ehrenämter gewählt werden und eine Nottaufe vornehmen. Der lateinische Begriff Konfirmation bedeutet „Befestigung“ oder „Stärkung“. **dv**

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Jalousien

Der Verband Wohneigentum und seine Gemeinschaften wünschen allen Mitgliedsfamilien ein schönes Osterfest

Verband Wohneigentum Mannheim-Neueichwald II
Verband Wohneigentum Mannheim-Neues Leben
Siedlergemeinschaft Mannheim – Speckweg e.V.

www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg
www.verband-wohneigentum-bw.tel

VERBAND **WOHNEIGENTUM**
Aktiv. Stark. Engagiert.

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: Mittagstisch für Senioren.
Anmeldung unter Telefon 747600 (Goepfert)

Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Skat
13.30 Uhr, Bürgergarten, Kirchwaldstraße / Waldpforte: Boule
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Tanzkreis Blau-Silber

Dienstag
19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: „Wir singen PopMusik“
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: Schach

Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Donnerstag
18 bis 19 Uhr: Sprechstunde im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.
Hier sind zur Zeit Vorverkaufskarten für den Maimarkt erhältlich.

Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten, Kirchwaldstraße / Waldpforte: Boule
Siedlergesangverein „Freundschaft“, Gaststätte „Waldpforte“. Lampertheimer Straße 144: Chorprobe gemischter Chor 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 Uhr bis 21 Uhr.
19 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis
20.30 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis

Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Insektenschutz

Heutzutage weniger die Eier als der Spaß beim Suchen und das kleine Fest nebenher machen für Kinder den Reiz des Ostereiersuchens aus. Der Nachwuchs kann, wenn er nur möchte, zwischen Karfreitag und Ostermontag gleich mehrfach losstürmen und Eier, Schokohasen oder gar kleine Geschenke finden.
Die „Goggelrobber“ machen den Anfang am Karfreitag auf dem Gelände der Harmonia Waldhof. Sie haben ein zweites As im Ärmel: Bei ihnen kann man echte Kaninchen sehen.
Am Ostersamstag wird Ecke Hainbuchenweg/Märker Querschlag bei der Siedler- und Eigentumsgemeinschaft Neueichwald I der Osterbaum geschmückt.
An den Karlstern lädt die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit. Dort kommt der Hase auf zwei Beinen. Neueichwald II hält das Osterkörbchen am Ostersonntag bereit.
Erst Kinderbelustigung, dann großes Eiersuchen auf der großen Wiese im Vogelpark am Karlstern verspricht der Siedlergesangverein Freundschaft für Ostermontag. Gesungen wird natürlich auch.
Ostereier also in Hülle und Fülle.

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Donnerstag, 19. März
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung
Freitag, 20. März
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Samstag, 21. März
Freunde des Karlsterns, 16 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung
CCW: Jubiläumsfest „55 Jahre“
Siedlergemeinschaft Neueichwald I: Jahreshauptversammlung
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Freitag, 20. März
Bürgerverein Gartenstadt, 18 Uhr, Bürgerhaus: Kreativkreis
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Samstag, 21. März
Freunde des Karlsterns, 16 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung
KG Löwenjäger, 19 Uhr, Kulturhaus Käfertal: Theaterbend – Bounos dias Mallorca, Karten: EP. Fischer, Tel. 733375
Sonntag, 22. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Freyastraße: Sommertagszug
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Krimi-Festival Kurpfalz, kein Eintritt
Matinee **Harmonika-Club Rheingold** Käfertal, 11 bis 13 Uhr, Kulturhaus Käfertal, Tel. 757584
Freilichtbühne, 17 Uhr, Melanchthonkirche: Chorkonzert
Montag, 23. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis internationale Volkslieder
Dienstag, 24. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop Musik“
Mittwoch, 25. März
Öffentliche Bezirksbeiratssitzung, 19 bis 22 Uhr, Kulturhaus Käfertal
Donnerstag, 26. März
Kultur im Park, 20 Uhr, Kulturhaus Käfertal: Duo Doyna - Modern Klezmer
Samstag, 28. März
Siedlergemeinschaft Gartenstadt, Jahreshauptversammlung
CCW: Märzenbieranstich
Sonntag, 29. März
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee
Dienstag, 31. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: „Wir singen Pop Musik“
Donnerstag, 2. April
Freunde des Karlsterns, 17 Uhr, Infocenter Karlstern: Mitgliederversammlung
Freitag, 3. April, Karfreitag
Kleintierzuchtverein 1900 „Die Goggelrobber“, 15 Uhr, Harmonia: Ostereiersuchen
Samstag, 4. April, Ostersamstag
Siedler- und Wohneigentümergemeinschaf Neueichwald I, Osterbaum
Siedlergemeinschaft Einigkeit, 15 Uhr: Ostereiersuchen
Gnadengemeinde, 15 bis 16. 30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Sonntag, 5. April, Ostersonntag
Verband Wohneigentum Neueichwald II, Osterkörbchensuchen
Kleingärtner Verein Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
Montag, 6. April, Ostermontag
SGV Freundschaft, 10.30 Uhr, Vogelpark Karlstern: Ostereiersuchen
Dienstag, 7. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Wir singen Popmusik
Arbeiterwohlfahrt: Info
Freitag, 10. April
Arbeiterwohlfahrt, 15 Uhr, Kulturhaus: Kaffeenachmittag
Samstag, 11. April
Sozialverband VdK, 14 Uhr, Bürgerhaus: Kaffeenachmittag mit Vortrag
Walboulisnacht -Boule bei Nacht, 14.30 Uhr, SC Sportgelände, Obere Riedstraße 88,
Siedlergemeinschaft Speckweg, 10 Uhr: Schneidekurs Zäher Wille 10 a
Montag, 13. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis internationale Volkslieder
Dienstag, 14. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Wir singen Popmusik
Donnerstag, 16. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Jahreshauptversammlung
Freitag, 17. April
Siedlergemeinschaft Einigkeit, 19 Uhr, Keglerheim: Mitgliederversammlung
Samstag, 18. April
SoVD Sozialverband: Jahreshauptversammlung
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Sonntag, 19. April
Kultur im Park, 19 Uhr, Kulturhaus Käfertal: Woody Mann und Claus Boesser-Ferrari
Friedemann Stihler, 17 Uhr, Guter Hirte, Schönau: Rockin`Organ
Dienstag, 21. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Wir singen Popmusik
Mittwoch, 22. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Vortag Lothar Mark: „Geschärfter Blick auf Lateinamerika“
Donnerstag, 23. April
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung
Akustik Rock im Trommelpalast, 20.30 Uhr, Turbinenstr. 1-3: Dominik Wrana und Toti Lanzalaco
Samstag, 25. April
Arbeiterwohlfahrt, 10 Uhr, Ecke Unter den Birken/ Wotanstraße: Ausflug
Freilichtbühne bis Dienstag, 5. Mai auf dem Maimarkt
Montag, 27. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis internationale Volkslieder
Dienstag, 28. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Wir singen Popmusik
Donnerstag, 30. April
KG Löwenjäger, 20 Uhr, Kulturhaus Käfertal: Schlagerparty, Karten EP: Fischer, Info: 733375
Tanz in den Mai im Trommelpalast, 20 Uhr: Disco-Party, Turbinenstr. 1-3, Info: info@trommelpalst.de

0 x umsteigen

Stadtbahn
Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Evangelische Gemeinde Waldhof-Luzenberg

Gottesdienste

Sonntag, 22. März
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Burger
Sonntag, 29. März
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Montag, 30. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Pfarrer Gutwein
Dienstag, 31. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Pfarrer Gutwein
Gründonnerstag, 2. April
19 Uhr, Gethsemanekirche: Tischabendmahl Taizé, Pfarrer Gutwein und Team
Karfreitag, 3. April
10 Uhr, Pauluskirche: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gutwein
Ostersonntag, 5. April
10 Uhr, Gethsemanekirche: Ostergottesdienst mit Swingin´People, Abendmahl, Lehrvikarin Röhrs
Ostermontag, 6. April
9 Uhr, Luzenberg: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 12. April
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Burger
Sonntag, 19. April
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 26. April
10 Uhr, Gethsemanekirche: Abschlussgottesdienst der Konfirmanden, Pfarrer Gutwein und Konfirmanden

Termine in der Gemeinde

Sonntag, 15. März
10 Uhr: Jubelkonfirmation, Pauluskirche
Dienstag, 17. März
19.30 Uhr: Glaubenskurs Spur 8
Dienstag, 24. März
19.30 Uhr: Glaubenskurs Spur 8
Donnerstag, 26. März
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Samstag, 28. März
ab 14 Uhr: Osterdorf, Luzenberg
Donnerstag, 9. April
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Dienstag, 14. April
20 Uhr: Ältestenkreis
Freitag, 17. April und
Samstag, 18. April
Stadtsynode mit Regionalsynode
Dienstag, 21. April
19.30 Uhr: Glaubenskurs Spur 8
Donnerstag, 23. April
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Dienstag, 28. April
19.30 Uhr: Abschlussgottesdienst Spur 8

Flohmärkte rund ums Kind

Samstag, 21. März: Kinderhaus St. Lioba

Das Kinderhaus St. Lioba veranstaltet am Samstag, 21. März von 14 bis 17 Uhr in der Max-Schwall-Halle, Speckweg 173, einen Flohmarkt „Rund ums Kind“.
Für das leibliche Wohl sorgen selbstgebackene Kuchen und Kaffee. Die Einnahmen aus dem Kuchenverkauf gehen zugunsten des Kinderhauses.
Die Standgebühr beträgt 5 Euro und ein Kuchen zuzüglich. 5 Euro Kaution. Anmeldungen werden unter der Telefon 0152-26699816 entgegen genommen.

Sonntag, 29. März: Regenbogen Blumenau

Der Elternbeirat des Kindergartens der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH veranstaltet im Jona-Gemeindesaal, Viernheimer Weg 220, einen Flohmarkt rund ums Kind: am Sonntag, den 29. März, 11 Uhr bis 13 Uhr.
Angeboten werden Baby- und Kinderkleider, Spielsachen und alles Sonstige rund ums Kind. Außerdem Kaffee, Kuchen, Speisen und Getränke. Die Standgebühr beträgt im Saal: Tisch 5 Euro, Kleiderstange 2 Euro und ein selbst gebackener Kuchen. Im Außenbereich: 5 Euro. Anmeldung unter: KigaBlueEI@web.de

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Montag
19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag
17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof
Mittwoch
18 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag
18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule (BSG)
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sportkurse

An Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet, richten sich die Kurse Wirbelsäulengymnastik. Ziel ist die Kräftigung der Rückenmuskulatur
Übungsstunden
Dienstag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
17 bis 19 Uhr: Kulturhaus Waldhof Speckweg 16
19 bis 20 Uhr: Fußballtennis
Freitag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
18.30 bis 19.30 Uhr: Turnhalle Friedrich Ebert Schule, Waldhof Wiesbadener Str. 6
Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Unsere Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.
Kontaktadresse: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Garagentorantriebe

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17
Das Wochenprogramm
Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Information über Telefon 743396

Osterfest

Der GartenstadtTreff des Seniorenbüros lädt auf Dienstag, 17. März, zum Osterfest ein. Beginn ist um 14 Uhr. Eintritt frei..

Lesestoff zum kleinen Preis

Büchermarkt feiert Jubiläum

Seit 10 Jahren bietet der Büchermarkt der Gnadengemeinde Lesestoff für Jedermann an. In dieser Zeit ist der Büchermarkt zu einer Institution im Stadtteil geworden. Mehr als 10 000 gelesene Bücher wurden abgegeben, günstig wurden sie an die treue Kundschaft weiter verkauft.
Zwei mal im Monat, immer samstags, treffen sich Lesebegeisterte und stöbern bei guten Gesprächen nach neuem Lesestoff. Dank an alle, die Bücher vorbei brachten und/oder kauften. Eine Menge Geld ist so der Gemeinde zugeflossen für unterschiedlichste Projekte, wie neue energiesparende Kühlschränke und die Behindertentoilette. Daneben wurde der Kindergarten unterstützt sowie das Partnerprojekt in Brasilien und vieles mehr.

Lesefest am 6. Juni

Das Jubiläum soll mit einem kleinen Fest am Samstag, den 6.Juni, gebührend gefeiert werden. Am Nachmittag dürfen die Kinder im Lesezelt auf der Gemeindewiese Christa Krieger von der Freilichtbühne lauschen oder an einer Rallye teilnehmen.
Für den Abend ist eine Autorenlesung mit dem lokalen Krimiautor Walter Landin vorgesehen. Die Veranstaltung wird im Kirchenraum unter der Empore in stimmungsvoller Atmosphäre stattfinden. Bitte bereits heute die Termine fett im Kalender eintragen.
Programm Lesefest
15 und 15.30 Uhr für Kindergartenkinder
16 und 16.30 Uhr für Vorschulkinder
(im Lesezelt mit Christa Krieger.)
Lesung mit Walter Landin: 19 Uhr unter der Empore der Gnadenkirche.
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Der Büchermarkt befindet sich im Unterschoss des Gemeindehauses, Karlsternstraße 1. Den Eingang findet man auf der Gebäuderückseite.
Die nächsten Öffnungstage: 21. März, 4. und 18. April, 2. und 16. Mai; jeweils 15 bis 16.30 Uhr.

11. April:

Schneidekurs der Speckwegsiedler

Sie Siedlergemeinschaft Speckweg lädt auf Samstag, 11. April zum Schneidekurs ein. Gartenfachberater Sven Görlitz vom Verband Wohneigentum wird zeigen, wie man Rosen, Büsche und Obstbäume sachgerecht in Form bringt. Treffpunkt ist diesmal um 10 Uhr bei Familie Windhager im Zähen Willen 10 a.

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

Auferstehungsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 22. März
9.30 Uhr: Jubiläumskonfirmation (Pfarrer Eber) mit Abendmahl
Sonntag, 29. März
9.30 Uhr: Gottesdienst zum Beginn der Karwoche (Pfarrer Eber)
Mittwoch, 30. März bis Mittwoch, 1. April
19 Uhr: Passionsandachten (Pfarrer Eber)
Gründonnerstag, 2. April
19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Karfreitag, 3. April
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Ostersamstag, 4. April
23 Uhr: Osternachtfeier mit Abendmahl und Kantorei (Pfarrer Eber)
Ostersonntag, 5. April
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Bläserchor (Pfarrer Eber)
Ostermontag, 6. April
10 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kuhbuckel-Band, anschließend Ostereiersuchen (Pfarrer Eber und KiGo-Team)
Sonntag, 12. April
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Eber)
Sonntag, 19. April
9.30 Uhr: Konfi-Prüfungsgottesdienst (Pfarrer Eber)
Sonntag, 26. April
9.30 Uhr: Konfirmation I mit Abendmahl und Platzblasen der Bläser (Pfarrer Eber und Konfi-Team
Taufsonntage:
29. März und
Ostermontag, 6. April.

Termine in der Gemeinde

Sonntag, 22. März
Konfirmationsjubiläen 2015
Montag, 13. April
19 Uhr: Quiz-Spielabend Frauentreff
Mittwoch, 15. April
20 Uhr: „Nähdesign“ Frauenkiste

Jüttner am Telefon

Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort.
Jüttner ist am Samstag, 21. März, von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

40 Tage Passionszeit
Mit Passion wird die Leidensgeschichte Jesu beschrieben. In ihr geht es um die Frage, warum Jesus sterben musste. Die Passion umfasst den Todesbeschluss der Gegner Jesu, die Einsetzung des Abendmahls, den Verrat des Judas, das Gerichtsverfahren vor Pilatus, die Leugnung des Petrus, Jesus zu kennen, die Verurteilung Jesu, seine Kreuzigung, seinen Tod sowie seine Grablegung. Befreiend wirkt die Auferweckung Jesu von den Toten durch Gott. Die Passionszeit umfasst vierzig Tage vor dem Osterfest, beginnend mit dem Aschermittwoch. Das Bild zeigt das Kreuz auf dem Altar der Auferstehungsgemeinde.
Foto: Jochen Eber

Wochenplan

Montag
ab 15 Uhr: Jungbläserausbildung (Trompeten)
15.15 Uhr (zweimal monatlich): Bibel-Entdecker für Kinder (6 bis 12 Jahre)
19 Uhr (einmal monatlich): Frauentreff (Frauen ab ca. 65 Jahre)
Dienstag
17 Uhr: Kinderchor (8 bis 14 Jahre)
19 Uhr: Jugend-Treff im Pfarrhaus
19.30 Uhr: Kantorei
Mittwoch
14 Uhr: Frauenkreis (Seniorinnen)
16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht
19 Uhr: Bastelkreis
20 Uhr (einmal monatlich): Frauenkiste (Frauen bis ca. 55 Jahre)
Donnerstag
15.30 Uhr: Krabbelgruppe
18.30 Uhr: Posaunenchorprobe
Freitag
16 Uhr: Gottesdienst im Zinzendorfhaus/ Andachtsraum
19.30 Uhr (zweimal monatlich): Forum Bibel und Gespräch
Sonntag
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst

St. Elisabeth

Gottesdiensttermine

Samstag, 21. März
6 Uhr Laudes
Sonntag, 22. März
9 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 29. März
10.30 Uhr Eucharistiefeier (Familiengottesdienst)
Donnerstag, 2.April, Gündonnerstag
19 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
Freitag, 3. April , Karfreitag
15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 4. April Ostersamstag
21 Uhr Osternachtsfeier
Sonntag, 5. April, Ostersonntag
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Montag,6. April, Ostermontag
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, 12. April
10.30 Uhr Wortgottesfeier
Samstag, 18. April
10 Uhr Erstkommunion
Sonntag, 19. April
9 Uhr Eucharistiefeier

Yoga auf dem Stuhl und Hatha-Yoga

Von Donnerstag, 16. April bis zum 23. Juli finden wieder die Yogakurse im Franziskushaus, Speckweg 6, statt (außer an Feiertagen und in den Pfingstferien). Von 15.30 bis 16.30 Uhr wird „Yoga auf dem Stuhl“ angeboten, von 17 bis 18.30 und von 19 bis 20.30 Uhr folgt „Hatha-Yoga“. Anmeldungen unter Telefon 4017332 oder per Mail an roswitha.coenen@web.de. Siehe auch unter www.roswitha-coenen.de.

Die Kinder und Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Johann-Peter-Hebel-Heimes wünschen Ihnen allen ein sonniges Osterfest.

Dr. Petra Leiner
Vorsitzende des Verwaltungsrates

Nadja Rettig
Einrichtungsleitung

JOHANN-PETER-HEBEL-HEIM
EVANGELISCHE KINDER- UND JUGENDHILFE

Spendenkonto: Sparkasse Rhein Neckar Nord, Kto.-Nr. 30 20 81 88, BLZ 670 50 505

8. Mai, Vorverkauf läuft

Gaby Köster bei den Kulturtagen

Gaby Köster gehört seit Jahren zu den bekanntesten und erfolgreichsten Gesichtern der deutschen Comedy-Szene. In ihrem Buch „Ein Schnupfen hätte auch gereicht“ (Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste) berichtete sie 2011 ebenso berührend wie humorvoll von dem Schlaganfall, den sie 2008 erlitt, und ihrem Weg zurück ins Leben. Nun legt sie mit „Die Chefin“ ihren ersten Roman vor, den sie gemeinsam mit Thomas Köller schrieb. Ab Ende April geht Gaby Köster damit auf Lesereise. Und wer Gaby kennt, weiß, dass sie nicht einfach nur lesen wird, sondern auch immer wieder lustige Geschichten aus ihrem Alltag einfließen lässt. Tickets für die Lesetermine gibt es ab sofort. Alle Termine der Lesereise unter www.gabykoester.de
„Die Chefin“ ist ein Roadmovie der Extraklasse, spannend, lustig, abenteuerlich. Im Mittelpunkt steht Marie Sanders, deren Leben in Schieflage geraten ist. Bei der erfolgreichen Rocksängerin, von allen nur „Die Chefin“ genannt, läuft’s nicht mehr. Sie sitzt nur noch. Und zwar im Rollstuhl. Schlaganfall, kurz nach ihrem zweiundvierzigsten Geburtstag. Also ideale Voraussetzungen, um die Verfolgung einer verbrecherischen Bande aufzunehmen. Um sich auf eine Odyssee durch halb Europa zu begeben. Um sich in einen selbstverliebten Bodybuilder zu verlieben. Um zwei Kindern ihre Eltern wiederzugeben. Um das Leben neu anzugehen.
Mit ihrer Heldin Marie Sander präsentiert Gaby Köster ihren Fans ein sympathisches Alter Ego, das mit Courage und Schlagfertigkeit dem Schicksal die lachende Schulter zeigt. Ganz nach dem Motto: Eine Seite vom Schlaganfall gelähmt, aber das Mundwerk ist nicht zu stoppen!
„Die Chefin“ erschien am 9. März bei Pendo (Piper Verlag) und als Hörbuch bei Random House Audio.
Gaby Köster eröffnet mit Ihrer Lesung am 8. Mai um 20 Uhr im Franziskussaal die Kulturtage Waldhof. Karten sind bereits unter 0173-6216294. Franziskussaal, Speckweg 6. im Vorverkauf erhältlich.

21. März:

Rockmusik ohne Firlefanz

Konzert in der Jugendkirche Waldhof: Rockin´ Church mit drei Bands

Drei markante Bands aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Raum rocken am Samstag, 21. März ab 20 Uhr die evangelische Jugendkirche. „Graf Schlotz Orchester“, „The Incredible Mole Rats“ und „Base Born Bastards“ bringen bei Rockin´ Church ihre Eigenkompositionen auf die Bühne. Einlass ist ab 19 Uhr, der Eintritt kostet 4 Euro.

Das Team um Eckhard Stadler, Musikbeauftragter der Jugendkirche, hat wieder frische Bands aus der Metropolregion Rhein-Neckar für das traditionsreiche Konzert bei „Rockin´ Church“ ausgewählt. Jede der drei Formationen spielt ca. 45 Minuten. „Es gibt knalligen Headbanging-Rock vom Feinsten“, verrät Stadler.

Die Mannheimer Formation „Graf Schlotz Orchester“ bringt bestens tanzbaren Surf-Rock mit starkem Ska-Einfluss mit. Die Songtexte erinnern mit wahren Helden und düsteren Gestalten an Themen aus B-Movies.

„The Incredible Mole Rats“ hat sich nach dem in Afrika beheimateten Nagetier Nacktmull benannt. Die fünfköpfige Band, die 2010 beim Rockpreis Speyer den 1. Platz belegte, hat Punk´n`Roll und viel handgemachte Rockmusik dabei.

Auch die Base Born Bastards rocken am 21. März in der Jugendkirche. ***Foto: -o-***

„What the fuck is rock“ lautet das Motto der „Base Born Bastards” aus Reilingen/Mannheim. Bei „BBB” geht es zeitlos und direkt zu: Ein Hauch Funk, ein wenig Rock, ein bisschen Indie und in der Gitarre noch eine geringe Portion Kraut-Rock, ohne Schnörkeleien und Firlefanz. (Foto: Base Born Bastards)

Rockin´ Church
Samstag, 21. März, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr
Mit „Base Born Bastards”, „The Incredible Mole Rats“, „Graf Schlotz Orchester“
Evangelische Jugendkirche
Speckweg 14. www.jugendkirche-mannheim.de dv

25. April:

Postalia besingt den Frühling

„Der Frühling ist da“, heißt es am 25.April im Gemeindehaus der Gnadenkirche, Karlssternstraße 5, wo die „Chorgemeinschaft Lindenhof - Postalia“ unter der Leitung von Musikdirektorin Lucia Lewczuk einen Nachmittag mit vielen Liedern veranstaltet.

Die Zuhörer erleben dabei eine Auswahl meist neuerer Chorliteratur und Unterhaltungsmusik sowie Schlager und Filmmusik aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts.

Neben dem gastgebenden Chor wirken auch der „Gesangverein der BASF-Siedlung Maxdorf“ sowie das Mannheimer Blasorchester Blau-Weiß Waldhof mit.

Beginn ist um 15.30 Uhr, Einlass ab 14.30 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Stockert
Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Restaurant Drei Eichen
Familie Georgiadis
Rottannenweg 1
68305 Mannheim
Tel. / Fax : 06 21 / 74 49 69
An Ostern bieten wir unseren Gästen saftige
Lamm Haxe • ab Mai frischer Spargel

Sonntag, 22. März: Passionskonzert

„Art-imTAKT“ in der Melanchthonkirche

Der Chor der Freilichtbühne „Art-im-TAKT“ lädt ein zum Passionskonzert am Sonntag, den 22. März, 17 Uhr, in der Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39, Neckarstadt.

Als Hauptwerk des Konzerts erklingt das „Requiem op. 48“ von Gabriel Fauré. Ebenso erklingen die Chöre aus dem „Miserere in c“ von Johann Adolf Hasse und die Passionschöre aus dem „Messias“ von Georg Friedrch Händel. Zwei Solisten des Nationaltheaters, Mezzosopranistin Heike Theresa Terjung und der Bassist Magnus Piontek, konnten für das Konzert unter der Leitung von Thomas Nauwartat-Schultze gewonnen werden. Ryoko Aoyagi spielt die Orgel. Eintritt: 13 Euro, Kinder bis 10 Jahre 7 Euro.

Kartenvorverkauf:
Montag, Mittwoch, Freitag 11 bis 12 Uhr. Telefon 7628100, gf@flbmannheim.de, www.flb-mannheim.de.

Sonntag, 3. Mai:

Musical „Auf dem Hochseil“

Thema: Entstehungsgeschichte der Schönstatt-Bewegung

Spannend ist sie, die Lebensgeschichte des jungen Josef Kentenich und, darin eingewoben, die Entstehungsgeschichte Schönstatts vor 100 Jahren: Die Kindheit in Gymnich und im Waisenhaus, die Internatszeit, die tiefe Krise als junger Erwachsener und Student im Missionshaus der Pallottiner in Limburg und deren Überwindung, seine Berufung zum Spiritual im neuen Studienheim in Schönstatt in stürmischer Zeit, die Ereignisse 1914 und der „Schritt auf das Hochseil“ …

Diese Geschichte hat Wilfried Röhrig, Autor, Musiker, Arrangeur und Produzent, „eingepackt” in lebendige Szenen, in rockige und balladenhafte Songs.

Das Musical ist mehr als unterhaltsame Historie. Auch wir und unsere Welt, kommen ins Spiel...

Nach der Uraufführung am 19. Oktober 2013 im Rahmen des Festes der Schönstatt-Bewegung anlässlich der internationalen Eröffnung des Jubiläumsjahres und weiteren Aufführungen - u.a. beim Katholikentag in Regensburg – kommt das Musical am 3. Mai nach Mannheim.

Fünfzehn Personen treten im Musical auf, dazu ein Chor, eine Tanzgruppe und – ein Seiltänzer.

Kartenvorverkauf in den Pfarrhäusern der Seelsorgeeinheit Nord, z.B.:
St. Franziskus, Speckweg 1, Telefon 7628888
St. Elisabeth, Waldfrieden 76, Telefon 762000
St. Lioba, Eigene Scholle 27, Telefon 7512666

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
GEPRÜFT NACH ZVL DIN 77700
VLH Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN 1972 2012 40 Jahre Vertrauen
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23, Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
Dienstag: 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag: 8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115.

Im Bürgerdienst kann mit EC-Karte bezahlt werden. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt mit Eingabe der PIN.

Behindertengerechter Zugang.

Dienstag, 14. April:

Informationsveranstaltung

Betreuungsrecht, Vorsorge bei Krankheit, Behinderung und im Alter

Ein Schlaganfall, eine Demenz, eine geistige Behinderung oder eine psychische Erkrankung können dazu führen, dass man nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten selbst zu regeln. Wer trifft wichtige Entscheidungen für mich, wenn ich dies nicht mehr kann? Eltern, Kinder oder Ehepartner können keine Willenserklärung abgeben. Dies kann man nur selbst tun: durch eine Vollmacht oder Betreuungsverfügung.

Der Bürgerservice Waldhof, Alte Frankfurter Straße 23, lädt ein zur Informationsveranstaltung am Dienstag, den 14. April, 15 bis 17 Uhr.

Ihre professionelle mobile Fußpflege & Maniküre
Ich komme zu Ihnen nach Hause!
Christina Weß
staatl. anerkannte Kosmetikerin

• medizinische und kosmetische Ausbildung
• langjährige Erfahrung in der Kosmetik
• Auslandserfahrung
• SPA-Leitung in renommierten Einrichtungen
Festnetz: 06203-8406462
Mobil: 0176-63149654
Professionelle Fußpflege 23,00€
Professionelle Maniküre 17,00€
Fuß- und Beinmassage 23,00€
(alle Preise inkl. Fahrtkosten und Material)
Termine nach Vereinbarung
(auch Sonntag und Feiertag möglich)

Auf der Sonnenseite des Lebens

Manche Leute machen sich noch die Mühe, mit Arbeit Geld zu verdienen. Wie blöd die sein müssen. In vielen Möbelhäusern bekommt man so üppig Prozente, dass man noch dafür bezahlt wird, wenn man die Küche zum vierten Mal im Jahr komplett renoviert. Die Renovierung gibt es gratis dazu, die Mehrwertsteuer bekommt man geschenkt. Für Freunde des Kopfrechnens: Wenn die Küche 10.000 Euro gekostet hätte und man bekommt 19 Prozent geschenkt: Wie viel halbe Hähnchen kann man sich beim Hühner-Hugo leisten, bis der üppige Zaster aufgebraucht ist.

Wie viele sind es, wenn uns der Hühner-Hugo ebenfalls 125 Prozent Mengenrabatt beschert und ebenfalls die Mehrwertsteuer dazu gibt?

Kein Mensch kann so alt werden, um die vielen halben Hähnchen jemals zu essen.

Man muss nur die richtigen Sachen lesen, dann wird man wunschlos glücklich. Jammern wegen Niedrigzinsen macht keinen Sinn. 12 Prozent und mehr sind locker drin, wenn man sein Geld in Holz investiert. Oder sich dem cleveren Geschäftsmann aus Timbuktu anvertraut. Der garantiert 33 Prozent, dinglich abgesichert über halbe Tiefkühlhähnchen.

Übergewichtige müssen sich keine Gedanken machen. Findige Wissenschaftler haben eine bisher unentdeckte Pflanze getestet und festgestellt, dass man innerhalb 3 Wochen 50 Prozent seines Körperfetts verbrennen kann. Vorausgesetzt, man schaufelt täglich so viele doppelt gesättigte Fettsäuren in sich hinein wie gewohnt und schluckt ebenfalls täglich mit viel Gottvertrauen fünf der Wunderkapseln. Laut Packungsbeilage werden 3 Tüten Chips je Tatort dringend empfohlen.

Neues Auto gefällig? Die kleinen Visitenkarten sagen uns, dass wir uns für den alten Opel locker drei Porsches leisten können.

Immer alles easy. Ist doch toll, dass die Straßen futsch sind. Wie würde sonst ein Geländewagen in der Stadt noch Sinn machen? Je tiefer das Schlagloch, desto stärker die Bestätigung: Die fette Karre hast Du bei Null Anzahlung fast geschenkt bekommen.

Wir leben wirklich und wahrhaftig im Schlaraffenland. Kein Grund zur Klage weit und breit. Es kommt noch besser: Den Medien entnehmen wir, dass die jetzige Generation unendliche Schätze von ihren Ahnen erben wird. Nun soll es Leute geben, die keine Ahnung haben, wen sie beerben könnten. Mit Geldzählen üben könnte man ja trotzdem schon anfangen. Ist da nicht vor 150 Jahren ein ferner Ahn in die neue Welt aufgebrochen? Hat es vom Tellerwäscher bis zum Milliardär gebracht und ist nun gestorben, einzig einen legitimen Erben hinterlassend: Dich in fünfundzwanzigster Linie.

Unser Leben wird Tag für Tag so wunderbar bereichert. Von einer Supermarktkette erfahren wir beispielsweise überrascht, dass Bananen und Äpfel gesund sind. Wer hätte das gedacht. Mit der frohen Botschaft aber nicht genug. Das Gesundheitsobst wird auch gleich zum Schleuderpreis verhökert.

Sage niemand, wir hätten diese Glückssträhne nicht selbst herbeigeführt, selbstverständlich alleine zum Wohle unserer Kinder. Welchem heftigen Wettbewerb wären die heutzutage ausgesetzt, wenn wir wie Großväterchen und Großmütterchen ein halbes oder gar ein ganzes Dutzend potentielle Stellenbewerber in die Welt gesetzt hätten. So konkurriert unser behütetes Einzelkind Ben, Tina oder Michelle allenfalls gegen ein paar ausgehungerte junge Spanier, die erst einmal richtig Deutsch lernen müssen.

Die App zum automatischen Sprechen in deutscher Sprache gibt es eben noch nicht. Wohl aber die App, die uns sagt, wo wir den Hausschlüssel verloren haben, wo Trudi gerade fremdgeht und Jochen das siebte Bier hinter die Binde gießt.

Unser Glück ist so vollkommen, dass wir niemanden mehr brauchen. Gemeinschaft? Dafür ist die Talk-Runde im Fernsehen da. Kultur bietet uns der European Song Contest und das Abenteuer stresst uns halbwegs bei „Ich bin ein Star“.

So gut wie heute ist es uns noch nie gegangen. Die Waldpforte ist verkehrsberuhigt, Grabpflege am Waldfriedhof geht nicht mehr, weil man nicht mehr hinkommt. Wunderbar. Arbeit gespart.

Autofahrer auf der Waldstraße werden durch heftige Huppel Höhe Hessische Straße aus ihrer Lethargie geweckt. Allenthalben bieten uns Umleitungen willkommene Gelegenheiten, bisher unbekannte Wohnstraßen zu erkunden.

Immer neue Überraschungen tun sich auf.

„Liebe Tante Trude, konnte Dir heute kein Frühstück machen, weil die Straße gesperrt war. Habe mir stattdessen eine neue Couchgarnitur schenken lassen. Du bekommst, sobald die Zufahrt frei ist, täglich halbe Hähnchen.“

Einzig dem Wetter nach leben wir noch nicht auf der Sonnenseite des Lebens. Das kommt aber noch. Mindestens 125-prozentig. Wenn der richtige OB-Kandidat die Wahl gewinnt.

Machen Sie Briefwahl. Manche Wahllokale sind schlecht zu erreichen!

Heinz Egermann

Moin liewa Scholli

Kaddz aussm Sagg

Eigendlisch wolld isch jo nix meha schreiwe iwwa die dabbisch Schdaddbohn-Nodd, awwa die Wohnsinnische losse ma jo ga kä Wahl. Jedzd hodd nähmlisch die Schdadd unn die RNV die Kaddz aussm Sagg gelossd unn zugewwe, dass dess „Ding“ schunn äh Joha bevoas iwwahaubd fäddisch iss rund 8 Millione Euro deiara wädd als gebloond unn mia Schdeiazahla wahschoinlisch nochemool midd 10 Millione Euro Meahkoschde räschne misse.

Dass dess ah noch gonz nomaal soi soll, wie dea Redaggdeer vun de Monnema Daageszeidung schreibd, iss ähfach äh Fräschheid. Isch erinna misch noch genau droo, wie se dodevu gschwäämd hawwe dass dess „quiedeschnde Ding uff Schiene“ die Schdadd Monnem iwwahaubd nix koschde duud. Jedzd wisse mas bessa! Unn dass die RNV die Mehakoschde vorfinonziead unn ledschdendlisch donn die Schdadd, also mia, die Kohle donn abschoddan misse, leesd ma ah bloos zwische de Zeile.

Also isch froog misch schunn, was dodroo nomal soi soll, dass was soviel deiara wärre konn als gebloond. Wonn isch beischbielsweis zum Hey in de Edeka geh unn dea va de Ring Fleeschwoschd uff ähmool 33,75 Euro onschdadd 6,75 Euro will, weeß isch genau, was ich mache deed. Demm deed isch die Fleschwoschd uff soi Theek knalle unn die känn da grad selwa esse. Also gebbd doch dänne Vandwoddlische, die alles, blos nädd Räschne känne, die Schdroßebohngleise vunn de Waldschdroß unn de Waldpfodde zurigg unn schunn gehd die Räschnung widda uff.

Nadierlisch hängd ah mia die Schdaddbohn so longsom zum Hals raus. Glaabd mas ähfach, dass ah isch froh bin, wonn dea Wohnsinn vobei iss. Donn konn isch endlisch widda iwwa indressondare Theme, wie beischbielsweis halbvolle, halbleere odda ah gonz leere Schdroßebohne, die isch donn als „Gaddeschdedda-Geischdabohne“ bezeischne du, widdme.

Alla biss donn -

eian liewe Scholli

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26